

Die Anzeigen... Die Anzeigen... Die Anzeigen...

Bezugsgebühren.

Die "Dresdner Nachrichten" enthalten... Bezugsgebühren... Dresden.

Dresdner Nachrichten

Julius Beutler, Dresden, Wallstr. 15... Eiserne Oefen... Landwirthschafts-Geräthe.

Corn-Pflaster... zur Beseitigung jeder harten Hautwucherung... Kgl. Hofapotheke, Dresden, Georgenthor.

Apollinaris... KOHLENSAURES MINERALWASSER

Permanente Ausstellung... G. Ritter, Möbelfabrik... Katalog gratis und franko.

Vollständige Reise-Ausrüstungen liefert Robert Kunze, Altmarkt, Rathhaus.

Nr. 140. Spiegel: Polenvorlage - Ostasien. Stille Ausstellung. Die Vörsch. Gerichtsverhandlungen. Deutsch. Rathswahl. Witterung: Veränderlich und kühl. Freitag, 23. Mai 1902.

Für den Monat Juni

abonnieren die Leser in Dresden und dessen Vororten Blasewitz, Plauen, Löbtau... 90 Pfennigen.

Polenvorlage - Ostasien.

Die Polenvorlage oder, wie die amtliche Bezeichnung heißt, der Entwurf betreffend die Maßnahmen zur Stärkung des Deutschen in den Provinzen Westpreußen und Polen...

würde maßgebenden politischen Dingen nicht zögern, die dargebotene Hand zu ergreifen. Dann denkt aber kein Volk, weder heute noch jemals. Die politische Saat, die von den politischen Agitatoren im westlichen und geistlichen Gewande unausgesetzt gesät wird...

die englischen Streitkräfte selbst ins Feuer münden. Möglich ist allerdings, daß England eine Gelegenheit sucht, seinen bedauerlichen westlichen Verbündeten zu einem bewaffneten Konflikt mit dem russischen Nebenbuhler zu treiben...

Neueste Drahtmeldungen vom 22. Mai.

* Belg. Als der Kaiser nachmittags die Kaiserstraße betrat, hielt der Bischof Venzler eine Ansprache und dankte dem Kaiser für die hochzeitliche Förderung der Restaurierung des Stephansdoms...

Kronbote... Kronbote... Kronbote...

Mal

000 M. 000 B.

e

kauf.

fert.

Wiege Altar Grab.

Die Geburt eines
Töchterchens
bedenken sich hochachtungsvoll anzukündigen
Dresden, den 21. Mai 1902

Dozent **Dr. Schmidt**, Kgl. Bezirksthorarzt,
und Frau geb. **Kunkel**.

Anna Fritzsche
Rudolf Wopat, Bureau-Assistent,
c. s. a. v. Dresden.
Nossen.

Friedrich Weinhold
Elisabeth Weinhold
geb. **Mühlberg** verm. **Petzsch**
Vermählte.
Dresden, den 22. Mai 1902.

Nach kurzem Krankenlager verschied heute Nachmittag 1/2 12 Uhr sanft und ruhig unsere gute Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Schwägerin und Tante
Marie Therese Wend
geb. **Schalze**
im Alter von 65 Jahren 8 Monaten.
Tiefbetruert zeigen dies hierdurch allen Verwandten, Freunden und Bekannten an
Die trauernden Hinterlassenen.
Niederfeldstr. den 21. Mai 1902.
Die Beerdigung findet Sonnabend den 24. Mai Nachm. 1/2 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Besten Nachmittags verschied sanft mein lieber Mann, unser theurer Vater, Schwiegerwater und Großvater
Herr
Friedrich Gotthelf Poser
im 73. Lebensjahre. Dies zeigt tiefbetruert an zugleich im Namen der Hinterbliebenen
Kloische, den 22. Mai 1902
Friederike Poser geb. **Söllner**.
Die Beerdigung findet Sonntag Vormittag 11 Uhr auf dem Friedhofe zu Kloische statt.

Statt besonderer Meldung.
Unermartet endete heute Morgen 9 Uhr infolge Gehirnschlag das theuerste Leben meines unvergesslichen innigstgeliebten Vaters, meines lieben Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn
Ludwig Ewald Fischer,
Kaufmann und vereid. Sachverständiger für das Kgl. Land- und Oberlandesgericht,
was tiefgebeugt angezeigt
Dresden-N., Theresienstraße 19,
21. Mai 1902
Anna Fischer geb. **Doerfling**
als Wittwe, im Namen aller Leidtragenden.
Die Beerdigung unseres lieben Entschlafenen erfolgt Sonnabend den 24. Mai Nachm. 5 Uhr von der Parochialtonnhalle des inneren Neuhäufers Friedhofes aus.

Dank.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Bruders und Sohnes
Ernst Kutzschbach
legen wir hiermit herzlichen Dank. Besonderen Dank seinem hochverehrten Onkel Herrn Burgmann, sowie dem geliebtesten Verwandten der Frau Burgmann für die hochherzigen Beweise herzlichster Menschenliebe.
Dresden und Weichen.
Die trauernden Hinterlassenen.

Zurückgeführt vom Grabe meines zu schnell dahingegangenen unvergesslichen lieben Vaters, meines lieben Vaters, Schwiegervaters, Großvaters und Onkels, Herrn
Karl Gottlieb Schulze,
penf. Straßenwärters,
Inhaber des Allgemeinen Ehrenzeichens,
legen wir allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten für die liebevolle Theilnahme und den überaus reichen Blumenkranz unseren aufrichtigsten Dank. Besonderen Dank auch seinen Herren Vorgesetzten, Kollegen, Kameraden der Königl. Sächsischen Militär-Bereine von Bühlau und Schönfeld und dem Rauchklub Grünigau und Bühlau für die Begleitung und das freiwillige Tragen der letzten Ruhestätte, ferner dem Herrn Pastor Jacob für die tröstlichen Worte am Grabe und dem Herrn Kirchschullehrer Schindler für die ergebenden Gefänge am Trauerhause und am Grabe.
Dir aber, lieber Vater, rufen wir ein
„Ruhe sanft“ und „Habe Dank“
in die Ewigkeit nach.
Bühlau, den 17. Mai 1902.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Dank.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und den reichen Blumenkranz beim Hinscheiden meiner lieben Gattin, unserer Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin
Frau Linna Schreiber
geb. **Fuchs**
legen wir allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Wölfler für seine tröstlichen Worte am Grabe der Entschlafenen.
Köblitz, den 22. Mai 1902.
In tiefem Schmerz
Clemens Schreiber.

Grundstücks- An- und Verkäufe.
Für Fleischer.
In Vorort, kurze Zeit einverleibte, gute Lage, ist ein voll. Grundstück für Fleischer, da sehr bequemt, recht Produktengerecht, kann zu halber unter a. günstigen Bedingungen bei wenig Anzahl, Rest zu 4 % lange Zeit, sofort zu verkaufen. Offerten unter **W. O. 636** an die Exp. d. Bl.

Bäckerei- Grundstück
verbunden mit Kaffeehandlung ist wegen Hebernahme einer Wirtshauskette für 8-10000 Mk. Anzahl. Verkauflich Agenten zweifels. Off. u. **B. 378** an **Hausenstein & Vogler, Dresden.**

Herrschaftl. Einfamil. Villa
mit Garten, Bad, elektr. Licht, gesund u. herrlich in der Nieder- lösslich gelegen, ist zu verkaufen. Preis 45000 Mk. Agenten beschlicht verleiht. Näheres auf Offerten unter **D. E. 96** durch **Rudolf Wölfler, Dresden.**

Restaurant-Vorverkauf mit Grundst.
Ganz nahe bei Weichen ist ein sehr gut bedachtes Gartenrestaurant mit 4 Saalräumen, Veranda u. großem Umkleekabinett für 65000 Mk. zu verkaufen durch **Friedrich Riebe, Moscastr. Nr. 1.**

Grundstücks- Verkauf oder Vertausch.
Wein in Blasewitz gelegen. Grundstück will ich umstände halber sofort billig verkaufen. Preis 176,000 Mk. Mietbertr. ca. 9000 Mk. Guth. 20,000 Mk. Hypoth. geregelt. Event. tausche auf Gasboi oder Landgut, nehme auch gute Hypothek außer etw. Bar in Zahl. Off. erb. F.N. 796 in die Expedition d. Bl.

Altes Erbgericht,
Wahlstr. in Feldwisch, insges. ca. 23 Scheffel, best. Sommer- aufst. u. Ausflugsort. 1/2 St. v. 3 Familienwohnungen entfernt, mit Wasserleitung, warme und kalte Speise, Kuchentisch, Heberbecken, Ausspannen u. Krippen- leben. Gerichtl. Taxe 28,000 Mk. Näheres durch Rechtsanwalt **Dr. Alfred Lehmann, Dresden.**
Günstiger Unternehmungen halber will ich mein alt- renommirtes, aut. bürger- lich.

Hotel
mit ged. Anbau, in Dresden-N., sofort preiswerth zu verkaufen. Zur Hebernahme ca. 12,000 Mk. erforderlich. Offerten unter **F. H. 791** in die Exped. d. Bl.

Haus-Verkauf.
Wein in nächster Nähe Trebb. in bestem Zustande befindliches Hausgrundstück mit 3 geräumigen Wohnungen, schönem Garten, Stallung u. Scheune, insgesamt 5 Scheffel Areal, ist besonderer Verhältnisse halber zu verkaufen. Preis 16000 Mk. Off. unter **E. N. 773** in die Exp. d. Bl. erb.

Erbschafts- halber
ist beabsichtigt, eine in Pflanzung befindliche Villa mit 20000 Mk. Wert zu verkaufen. Off. unter **M. 20995** in die Exp. d. Bl.

Ritterguts- Verpachtung.
Das im Gräfl. von Schönburg'schen Besitzung gehörige Rittergut **Gulow** (ca. 18000 A.) ist zum 1. Juli 1902 bis 1. Juli 1903, also auf 18 Jahre, von Neuem verpachtet worden.
Das Gesamtareal beträgt ca. 2000 A. davon 1000 A. Acker und 1000 A. auf der Höhe. Der im Jahr 1900 erzielte Ertrag betrug 10000 Mk. bei einem Anbau von 1000 A. (Hühner, Schweine, Gänse, Enten, etc.)
Näheres durch den Makler **H. F. 321** in die Exped. d. Bl.

Gasthofs- Verkauf.
Bestandteile halber mein gutgehendes Gasthof, liegt unmittelbar an der Hauptstr. in Zwickau, schön, komfortabel, gut ausgestattet, mit 10000 Mk. Wert. Off. unter **K. N. 05** Hauptpost, Zwickau.

Haus-Verkauf.
Bestandteile mein in Grotzsch gelegen, gutgehendes Gasthaus mit 2 Acker, 10000 Mk. Wert. Off. unter **D. 2000** an **H. F. 321** in die Exped. d. Bl.

Laubegast.
In und mehrere große u. kleine Häuser, sowie Villen für 2 Familien in schöner, gesunder, verkehrsreicher Lage mit und ohne Boden bei wenig Anzahl, ist sofort zu verkaufen. Näheres auf Offerten unter **D. E. 96** durch **Rudolf Wölfler, Dresden.**

Gutgeh. Restaurant
in Grundst. in Grotzsch, ca. 10000 Mk. Wert. Off. unter **D. 2000** an **H. F. 321** in die Exped. d. Bl.

Herrschaftl. Gut,
nahe Bahnh., mit 150 Acker, neuen Gebäuden, separ. Herrenhaus, gutem Viehbestand, sehr rentabel, wird für 165,000 Mk. verkauft, wenn 50,000 Mk. bar angezahlt werden. Nur Selbst erb. Anst. u. **M. 110** d. **Hausenstein & Vogler, Trebb.**

Schmiedes- Verkauf.
Eine gutgehende Land- schmiede mit 14 Acker sehr schönen Feldern u. Wiesen, auch Baustellen vorhanden, nahe Chemnitz, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. unter **A. K. 27** erb. Offerten unter **A. K. 27** erb. Off. unter **A. K. 27** erb.

Bühlau
bei Weisser Hirsch.
Eine der schönsten hier. Villen, 1 Min. von der Poststation und unmittelbar am Waldpark, groß, Garten, sehr gutes Wasser, sehr elegante Stagenwohnungen, zwei Tsch. u. 1 Souveränwohnung, einbebaute, ist ohne Zwischendändler mit 15,000 Mk. Anzahl zu verpachten. Hochinteressante baldigst leerzuzusetzen. Off. u. **E. E. 705** Exp. d. Bl.

Verkauf.
Einem intelligenten, energisch. Kaufmann in Grotzsch, geb. durch langjährige Lebenserfahrung eines mit einschlägigen, erweiterungs- fähigen Fabrikationsgeschäftes der **Tabacwarenindustrie** ist mit wenig Kapital eine günstige Gelegenheit zu erwerben. Günstigste Bedingungen werden zugesichert. Off. unter **B. 5025** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Restauranter
per bald zu verpachten. Zur Hebernahme sind 20000 Mk. erforderlich. Off. unter **C. S. 071** an **Hausenstein & Vogler, Grotzsch.**

Fleischer
für 15000 Mk. zu verp. b. Riehe, u. Vogler, an **H. F. 321** in die Exped. d. Bl.

Bäckerei-Verkauf.
Bestandteile mein gutgehendes Bäckerei mit schönem Garten, 10000 Mk. Wert. Off. unter **D. 2000** an **H. F. 321** in die Exped. d. Bl.

Fuhrwerks-Geschäft
in Dresden-N., mit guter, hand- licher Fuhrwerk, ist sofort zu verkaufen. Off. unter **F. M. 280** an den **„Invalidendank“ Dresden.**

Sichere Existenz.
Mein bei 4 Jahren in Dresden in besten Zustande befindliches **Fleischer- Geschäft** (mit 4000 Mk. Anlage) ist sofort zu verkaufen. Preis 10,000 Mk. (mit 10000 Mk. Anzahlung). Off. unter **D. D. 711** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Verkaufe
Milch, Butter u. Prod. - Geschäft, ist für den bill. Preis u. 10000 Mk. (mit 10000 Mk. Anzahlung). Off. u. **E. Z. 783** Exp. d. Bl.

Posamentir- und Tapiserie-Geschäft
sofort zu verkaufen wegen Hebernahme eines Fabrikgeschäftes, ca. 65000 Mk. Bar oder gute Hypothek. Näheres auf Offerten unter **F. L. 791** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Restauranter
od. Land-Gasthof
bei hoher Anzahl, Off. mit Preis- u. Umstände unter **F. L. 791** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Seite 5 „Trebbener Nachrichten“ Freitag, 23. Mai 1902 Nr. 140 Seite 5

Königliches Belvedere
 der Brühl'schen Terrasse.
Täglich Concert
 vom 1. Mai bis 30. September
 unter Leitung des Königl. Musikdirektors **A. Trenkler.**
 Anfang 7 1/2 Uhr, Sonn- und Festtags 5 Uhr. Eintritt 50 Pf.
 Inhaber **Wilhelm Gaudert.**

Große Wirthschaft
 im Königl. Großen Garten.
Täglich Grosses Concert
 von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors
A. Wentscher.
 Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.
 Hochachtungsvoll **H. Müller.**

Schluss der Saison: Sonnabend den 31. Mai.
Victoria-Salon.
 Gesellschaft
Winter-Tymian.
 Neu! II. M. im Neu!
 I. Theil:
 „Drei fidele Ständchenlänger“.
 II. Theil:
 „20 Minuten Aufenthalt“.
 III. Theil:
 „Ein Streit in der Markthalle“.
 Anfang 8 Uhr.

Palast-Restaurant,
 Hotel Philharmonie.
 Nur noch kurze Zeit
 die erstmalig in Dresden auftretenden
Nachtigallen
 (3 junge Schweizerinnen),
 sowie Herr Opernsänger **Thomsehke.**
 Eintritt frei. Reserv. Platz 30 Pf.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 11 Uhr.
 Hotel Philharmonie, beste Lage,
 Zimmer von 2 Mk. an.
 Hochachtungsvoll **Wilhelm Heinze.**

König Albert-Passage,
 Wildauerstraße - St. Sebaste.
Größtes Wiener Café.
 Täglich Concert d. Zigeunerkapelle **Balogh Sándor**
 von 4-11 Uhr. Eintritt frei.

Restaurant zum Lämmchen,
 Blasewitzerstr. 58.
 Täglich grosses
Garten-Frei-Concert.
 Anfang 6 Uhr. Bei ungünstiger Witterung finden die Concerte
 in meinen geräumigen Lokalen statt.
 Um gütigen Zuspruch bittet Hochachtungsvoll
Clemens Reimert.

Neue Bewirthung
 im
Restaurant
„Der Frosch“
 3 Zahngasse 3
 empfiehlt einem geehrten Publikum von Dresden und Umgegend
 eine vorzügliche Küche zu kleinen Preisen.
 Mittags: Suppe, Braten, Compot und Nachtisch zur 60 Pf.,
 im Abonnement zu 11 Concerts zur 1/2 Mk. 6.
 Früh und Abends div. Stämme.
 Ausschank: **Münchener Eberl-Bräu,**
Ascher Acten-Pilsner.
 Empfehle außerdem schöne Vereinszimmer.
 Hochachtungsvoll **Georg Lau,**
 früher im Wittenberger Hof, Dresden-Striesen.

Neu! **Stadtwaldschlößchen,**
 Postplatz.
Täglich Concert
 der **Dachauer Bauern-Kapelle,**
 Münchener Quartettspieler und Musik-Ensemble.
 Anfang 5 Uhr.

Zoologischer Garten.
 In den Räumen der alten Restauration
 vom 24. Mai Mittags 12 Uhr bis mit
 1. Juni Abends unter höchstem Pro-
 tectorat Sr. Majestät König Alberts von Sachsen

Jagdtrophäen-Ausstellung,
 veranstaltet vom
Allgem. Deutschen Jagdschutz-Verein,
Landesverein Königreich Sachsen,
 und
Kynologischen Verein (D. C.) zu Dresden.
 Geöffnet von früh 8 Uhr bis Abends 8 Uhr.
 Eintrittspreise unverändert.
Die Direktion.

Altmarkt 8.
Dresdner Bürgerbräu.
 Täglich Gr. Instrumental-Concert.
 Anfang 6 Uhr. Eintritt frei. Ende 11 Uhr
Reine Bewirthung.

Hotel Demnitz, Loschwitz.
 Heute und folgende Tage bis 28. d. M. großes Concert von
Osoar Jonghänel's
humoristischen Sängern.
 Das Concert findet im Saale statt.

Dierdurch gestatte ich mir, meiner werthen Kundenschaft bekannt
 zu geben, das ich mit heutigem Tage mein
Grünwaren- u. Produktengeschäft
Kostig-Wallwitz-Platz 3
 an Herrn **Karl Fischer** käuflich abgetreten habe.
 Für das mir reichste Wohlwollen beiens dankend, bitte ich,
 dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.
 Mit vorzüglicher Hochachtung
Max Erlor.

Auf Obiges Bezug nehmend, gestatte ich mir, einer geehrten
 Einwohnerschaft, sowie meiner werthen Kundenschaft bekannt zu
 geben, das ich das von Herrn **Max Erlor** innegehabte
Grünwaren- u. Produktengeschäft
Kostig-Wallwitz-Platz 3 (Ecke Döhlnerstr.)
 käuflich erworben habe.
 Ich bitte, das meinem Vorgänger in so reichem Maße ent-
 gegengebrachte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen und
 verspreche durch Führung nur guter Waaren bei civilen Preisen
 mit die werthe Kundenschaft erhalten zu wollen.
 Mit vorzüglicher Hochachtung
Karl Fischer.

E. PASCHKY
 Soeben wieder eingetroffen:
Billigst
 feinsten grosser
Schellfisch,
 ohne Köbbe, in Fischen bis zu ca. 4 Pfund,
 das Pfund nur 16 Pfz.
 für auswärts bei mindestens 50 Pfund à 12 Pfz.
 Postfrei 160 Pfz.
 Gedruckte Recepte gratis!
E. Paschky,
 Pillnitzerstraße 14, Tel. I 1635.
 Wettinerstr. 17, Tel. I 1735.
 Freibergerstr. 4, I 1735.
 Pillnitzerstr. 40, I 1102.
 Alaunstraße 4, I 2257.
 Streblenerstr. 20, Tel. I 4162.
 Trombeterstr. 7, I 2267.
 Jöllnerstraße 12, Eingang
 Streblenerstr., Tel. I 2806.

Merceder-Cognac
 pro 1/2 Hl. von 250-12 Mk.
 zu haben bei
Moritz Engert,
 Ecke Moritzburger
 und Concordienstraße.

ff. geräucherter
Holländische Schinken,
 pro St. à 1/2 Hl. 90 Pf., à Gr. 72 Pf.,
 à Doppel Gr. 140 Pf., empfiehlt
 ab Herbst gegen Nachnahme
 Bienenwabenleder de **Edelhof,**
 Str. Holland.

Wagen,
 neue, elegante, aller Gattungen,
 sehr billig,
gebrauchte,
 1 g. leichter offener Sport-
 wagen Nr. 20, sowie eine sehr
 gut eid. Halbhaife billigst.
Cesar Köhler, Schäferstr. 13.

Arbeitspferd,
 brauner Wallach, 178 Ctm. hoch,
 10 Jahre, garantiert gesund, ist
 weil zu groß zu verkaufen. (Auch
 in Rutsche gegangen.)
Rittergut Böhendorf.

Konkurs-Auktion.
 Dienstag den 27. d. M. Vormittags 10 Uhr werden in
 Rützig in dem Grundstücke des Fabrikbesizers **Richard**
Landesley folgende Gegenstände, als: 6 kompl. Arbeitsgehäuze
 6 woll. u. 6 leinwand. Bierdecken, 12 neue Bierdecken, 4 Sommer-
 6 woll. u. 6 leinwand. Rutschgehäuze, 10 Kummerte, 1 kompl. Heißwasser-
 1 Bierdeckel, 25 Dührer und 2 Säbne, 25 Paar Tauben, 1 Block-
 bund, 1 Tischband, 2 Hundehütten, 1 Schitten, 1 Hinterläder,
 2 große Komposthaufen, 1 Kugelbüchse, 2 Leinwand, 1 Revolver,
 1 Silber, 2 eiserne Bettstellen, 2 Gartenbänke, 1 Gartenstuhl,
 1 Eisdraht, 1 Böhler, sowie verschiedene Fleisch- und Wurst-
 waaren u. f. w. u. f. w. gegen sofortige Baarzahlung meistbietend
 versteigert.
Der Konkursverwalter,
W. A. Geltner.

Seht günstige Blauszeit
 für
Coniferen (Nadel-
 bälger)
 und
Erdbeeren.

Paul Hauber,
 Baumschule
Tolkewitz-Dresden.
 Tolkewitzer Allee Nr. 104
 Kataloge gratis u. franko.

Prachtvolle Blausichten,
Gewöhnl. Fichten
 (schöne Ballenpflanzen),
 0,75-4 m hoch, von 60 Pfz. an.
Lorbeerbäume
Epieskästen (nicht belaubt)
Crimson Rambler
 (schöne alle Schlingarten) leuchtend
 carmoisinroth, bis 1,50 m hoch, mit
 6 Kant. à 0,50-1,25 Mk. je nach Größe.
 Junge, verpflanzte, gutbewurzelte
Erdbeerpflanzen
 von nur großfrucht. Sorten, lotenrecht,
 immer-
Monats-erdbeeren
 der Weinberg- u. Walderdbeere ähnl-
 lich, auch im Aroma) pro 100 St. 3 Mk.
 Die Beschichtigung meiner
 Baumschule ist Jedermann
 auch ohne Einkauf gestattet.

Wohlfahrts-Loose
 Haupttreffer 100 000 Mk.
 bar ohne Abzug.
 Ziehung 27.-31. Mai.
 Loose à 3.30 u. 20 Pfz.
 für Porto u. Liste empfiehlt
 gegen Cashzahlung
Ernst C. Seifert,
 Hauptgesch. Altenburg S. M.

Pianino
 berühmter Soprapianofabr. \times seit,
 moderne pracht. Klaviatur, mit
 Musik, unter 5jähr. Garantie 1
 525 Mk. neu. Reihe zu verkaufen.
Gute Pianinos
zu vermieten.
C. Hoffmann, Amalienstr. 15. b

Patente
 seit 1877
Otto Wolff, Rönne-Arwal
DRESDEN, Viktorienstrasse 7.
 (Ecke Waisenhausstrasse)
 Marken & Musterschütz.

Loose
 141. R. Landes-
 Zähl. Lotterie.
 Ziehung 5. Klasse
 bis 27. Mai 1902.
 1/5 1/10 1/20 1/40
 Mk. 250.- 125.- 60.- 25.-
 empfiehlt
C. G. Heinrich,
 Dresden-A.,
 Grunaerstraße 1 b.

Phot. Apparate
 wenig geb., beste Marken, sind
 wieder einige abzugeben. Größe
 8x9, 9x12, 13x18.
G. Seltmann, Grunaerstr. 47.

Kutschpferde.
 Ein Paar ungarische **Happen-
 Wallache,** 5-6 Jahre alt, 1,72
 Meter hoch, sicher 1- u. 2spännig
 gefahren, absolut fehlerfrei u. von
 aufrichtig schönem Figur, sind
 wegen Aufgabe des Luxus-Ge-
 schäfts aus Privatbesitz preis-
 w. zu verkaufen. Näh. im Comptoir
 Ritschstr. 56, Hochgebäude.

Pferd und Wagen
 wegen Aufg. d. Geschäfts ist
 preisw. zu verk., Klappstuhl, 1 u.
 1/2 m. mit leicht. schön. Rutschwagen
 und Geschirr. Näh. Freiberg-
 str. Nr. 55, Pt. 1.

C. G. KÜHNEL
 17 Webergasse 17.
 Frischen, feinsten
Schellfisch,
 à Pfund 40 Pfz.,
 frische, grüne
Ostseeheringe,
 à Stück 7 und 8 Pfz.,
 neue
Matjesheringe,
 à Stück 15 und 20 Pfz.,
 hochfeine confert.
Matjesheringe,
 à Stück 20, 25, 30 Pfz.,
 Fische und Pommes, Vögel,
 Hatz, Flunders, Makrelen,
 Lachsheringe, Zörfisch
 empfiehlt
C. G. Kühnel.

Bureau
 Ing. Fr. Waldl
 Tel. 7818.
Patent
 Rat u. Aufsicht erstehen
 Dresden, Jahnstr. 2, Welt. Bhl.

Schirme
 werden bei mir in 2-3 Stunden
 mit den seit vielen Jahren be-
 rühmten Stoffen in Seide, Halb-
 seide, Gloria, Honella von 1 Mk.
 50 Pf. an neu bezogen.
H. Kumpert,
 Waisenhausstraße 15
 (Café König).

Czernoseker Wein
 (lichter Schiefer) des Jahres 1901,
 der sich auszeichnet durch Kraft,
 so marlichen Geschmack, bereits
 zum Auschank reif, ist in Gebind.
 preisw. abzugeben. Für Un-
 verlässlichkeit wird garantiert.
 Anfragen ges. zu richten an Dr. G.
Klutschak in Leitmeritz.

Einige
Vergolde-Pressen
 (für Metall- u. Leinwand), **Monogram-
 gramm- u. Angel-Balancier's**
**Kreislocher, Din., Schneide-
 u. Bestmähnen, 5 HP-
 Gasmotor, Gasubren u. H.
 m. billigst abzugeben. Beschig-
 ung nur Vormittags Grüne-
 strasse 10, Fabrikgebäude 1.**

Vollmilch I
 ca. 20-30 Ltr. täglich abzugeben.
 Preis 13 Pf. 24 Stb. Kaltbar-
 keit garantiert. Näh. Werde-
 strasse 8, Cigarrengeschäft.

Seite 8
 "Dresdner Nachrichten"
 Freitag, 23. Mai 1902
 Nr. 140

Gan
 - Mit
 Belt der i
 lichte Drit
 zeit giebt
 Nacht, son
 abachter to
 Sonne und
 denn unler
 knapp acht
 für uns W
 bewohnen,
 ohne bisher
 empfunden
 wie viel u
 bereis ver
 - Was
 markt, mel
 deutlich
 begu. Ein
 ausgelebt.
 die Kartoff
 wie zu ted
 - Die
 Reicms ge
 durch weic
 281 weic
 holt vorüb
 der Arbeit
 132 Arbeit
 - Da
 Fußballer
 zwischen
 Sport b
 mit einem
 Reicms i
 Sadsens
 - W
 v d a e l b
 dem Balf
 lachem in
 dah man
 kann. T
 den glübe
 Fede ob
 Schadel
 und Hade
 ganz vert
 Stodmei
 langem
 Anbeie
 julehen.
 geteilt u
 - U
 ich un
 Fabrikau
 bare G
 worden.
 - O
 Nr. 21
 Tage al
 lichen B
 polize n
 des Kind
 - U
 Station
 A i t l l
 e i c h i n
 - Hütten
 voller G
 nemvelt
 icken B
 geteilt
 Schwen
 Schönm
 emplob
 aber der
 Tadel
 pleat
 über u
 a u s i c
 Balle
 R d n i
 fubru
 Kreie
 handlan
 Dr. Ba
 Alifiten
 der Jir
 Posthof
 ist jug
 Berfuch
 Feuer
 Festig
 Lamp
 legt m
 Brie
 Jena o
 ein.
 der Qu
 ist die
 ist dar
 den er
 sammt
 den bi
 ntrend
 König
 Minis
 Strech
 tregend
 ein W
 hobig
 90 N
 Berg
 sich d
 dem
 Jahre
 Roble
 Scho
 l ch ü
 Da m
 in de
 von
 est
 dabov
 und l
 ertlit
 Nach
 statt.
 Drei
 Altr
 gega
 Qan
 die
 haupt
 beif
 der

Cerliches und Sächliches.

Mit dem zweiten Pfingstfesttag hat astronomisch die schöne Zeit der immerwährenden Dämmerung...

Vaut Mitteilung des Patentbureaus Strüger-Dresden, Altmarkt, welches gegen weitere Auslastung...

Das am zweiten Pfingstfesttage auf dem Spielplatze des Fußballvereins 'Sachsen' ausgetragene...

An heißen Sommertagen fühlen wohl Alle, die Stubenvögel halten, das Bedürfnis, diesen ein kühleres...

Der Kochin Fräulein Johanne Leonore Ueberbach, hier, die sich ununterbrochen länger als 30 Jahre...

Wettern früh acht Uhr wurde im Grundstücke Schloßstraße Nr. 21 (Alte-Mohrweg) auf einem Tisch im Haus...

Von hervorragender Qualität ist, wie die wissenschaftliche Station für Brannter in München schreibt...

In Tharandt weilt seit einigen Tagen Herr Professor Dr. Paul von der Universität München...

Der Betrieb des vor Kurzem in Stadt Wehlen durch Feuer zerstörten Hotels 'Zum Deutschen Reich'...

22 Herrn Weber in Großenhain gehörige Kriegs-Briefkasten wurden am ersten Feiertag...

Hauken, 22. Mai. Heute begab sich das hier genährte Infanterie-Regiment Nr. 103...

In Deutschnendorf verstarb am 2. Pfingstfesttage ein Veteran des sächsischen Orchesters...

Wittwoch Nachmittag 4 Uhr ist der Kohlenarbeiter Wolf-Drochowsky in der Kohlengrube...

Das Elektrizitätswerk in Meerane ist für den Preis von 250 000 Mk. aus dem Besitz der Elektrizitäts-Gesellschaft...

In Oberplanitz bei Joidau wurde in der Person des Gendarmeriesergeanten A. ein Sittlichkeitsverbrecher verhaftet...

Die Gutsbesitzerin Frau Frau in Bismarck (Königsberg) hat sich am Schwermuth über ein uneheliches Kind...

In Meerfeld bei Auerbach ist am Mittwoch Abend der Gutsbesitzer vollständig niedergebrannt.

In Niederpöhlitz ist am 19. d. M. das dem Gutsbesitzer...

In der Nacht zu Mittwoch brannten in Liebenau bei Stamsen sieben Gutsgehöfte...

Am Samstag. Der 19jährige Schulpflichtige Max Alfred Biess aus Wöhren...

Als ein andern unverschämter jugendlicher Dieb entpuppte sich der 13jährige Schulknabe Wilhelm Albert...

Am 18. August d. J. tritt der seit 18 Jahren in Liebenau wohnende Herr...

Am 18. August d. J. tritt der seit 18 Jahren in Liebenau wohnende Herr...

Am 18. August d. J. tritt der seit 18 Jahren in Liebenau wohnende Herr...

Am 18. August d. J. tritt der seit 18 Jahren in Liebenau wohnende Herr...

Am 18. August d. J. tritt der seit 18 Jahren in Liebenau wohnende Herr...

Am 18. August d. J. tritt der seit 18 Jahren in Liebenau wohnende Herr...

Am 18. August d. J. tritt der seit 18 Jahren in Liebenau wohnende Herr...

Am 18. August d. J. tritt der seit 18 Jahren in Liebenau wohnende Herr...

Am 18. August d. J. tritt der seit 18 Jahren in Liebenau wohnende Herr...

Am 18. August d. J. tritt der seit 18 Jahren in Liebenau wohnende Herr...

Am 18. August d. J. tritt der seit 18 Jahren in Liebenau wohnende Herr...

Am 18. August d. J. tritt der seit 18 Jahren in Liebenau wohnende Herr...

Am 18. August d. J. tritt der seit 18 Jahren in Liebenau wohnende Herr...

Am 18. August d. J. tritt der seit 18 Jahren in Liebenau wohnende Herr...

Am 18. August d. J. tritt der seit 18 Jahren in Liebenau wohnende Herr...

Am 18. August d. J. tritt der seit 18 Jahren in Liebenau wohnende Herr...

Am 18. August d. J. tritt der seit 18 Jahren in Liebenau wohnende Herr...

Am 18. August d. J. tritt der seit 18 Jahren in Liebenau wohnende Herr...

Am 18. August d. J. tritt der seit 18 Jahren in Liebenau wohnende Herr...

Am 18. August d. J. tritt der seit 18 Jahren in Liebenau wohnende Herr...

Am 18. August d. J. tritt der seit 18 Jahren in Liebenau wohnende Herr...

Am 18. August d. J. tritt der seit 18 Jahren in Liebenau wohnende Herr...

Am 18. August d. J. tritt der seit 18 Jahren in Liebenau wohnende Herr...

Am 18. August d. J. tritt der seit 18 Jahren in Liebenau wohnende Herr...

Am 18. August d. J. tritt der seit 18 Jahren in Liebenau wohnende Herr...

Table with financial data, including 'Börsen- und Handelszeitung', 'Technisches', and various market prices.

Wachstümliche der Alltagsgesellschaften. Prof. Dr. ...

Chemiker 3. pro. Stadtsanitätsrat. Ein Betrag von 500 Mk. ...

Berlin, 22. Mai. (Wris-Zel.) Neben dem etwas betriebigeren ...

Berlin, 22. Mai. (Wris-Zel.) Der Geh. Kommerzienrat und ...

Berlin, 22. Mai. (Wris-Zel.) Der Geh. Kommerzienrat und ...

Berlin, 22. Mai. (Wris-Zel.) Der Geh. Kommerzienrat und ...

Berlin, 22. Mai. (Wris-Zel.) Der Geh. Kommerzienrat und ...

Berlin, 22. Mai. (Wris-Zel.) Der Geh. Kommerzienrat und ...

Berlin, 22. Mai. (Wris-Zel.) Der Geh. Kommerzienrat und ...

Berlin, 22. Mai. (Wris-Zel.) Der Geh. Kommerzienrat und ...

Berlin, 22. Mai. (Wris-Zel.) Der Geh. Kommerzienrat und ...

Berlin, 22. Mai. (Wris-Zel.) Der Geh. Kommerzienrat und ...

Berlin, 22. Mai. (Wris-Zel.) Der Geh. Kommerzienrat und ...

Berlin, 22. Mai. (Wris-Zel.) Der Geh. Kommerzienrat und ...

Berlin, 22. Mai. (Wris-Zel.) Der Geh. Kommerzienrat und ...

Berlin, 22. Mai. (Wris-Zel.) Der Geh. Kommerzienrat und ...

Berlin, 22. Mai. (Wris-Zel.) Der Geh. Kommerzienrat und ...

Table titled 'Uebersicht über den Inzeratenthell.' with columns for 'Stück', 'Anzahl', and 'Preis'.

Presse der Nachrichten. Seite 9. Berlin, 23. Mai 1902.

Wort sei Dank einer hervorragend elastischen Röhre- und Gellösungsstruktur erhebe, hoffe ich in der Lage zu sein, den Damen über wohlwollenden Retologe genieren zu können, trotz der ungeliebten Zeitverpflanzungsarbeit, der die Redakteur unter Ihnen meine bescheidene Version seit Monaten unterworfen hat. Dochachtungsvoll Ernst Fehr, v. Holzogen. Darauf folgt ihm der "Herald von Berlin" folgende drastische Antwort im "N. Journ.":

„Nun, wenn geleert die Röhre, Laßt der Mensch in wilden Laßt Schimpfen, solchem, voller Woll. Also vom peris neu Rollen. Doch's auch heute aus dem Eien, und das nimmt mich wachstüßend. Seht der Richter, den Ratone, nicht der Keger in die Krone, wenn's an Plamson ihm gedrückt. Doch die Schuld, das nicht geliebt, in den Schuld der Wette geliebt, lieber Ernst, das mußt Du nicht!“

Du bist jetzt davon durchbringen, Das Dich selbst nur beymungen Schlimmer Witzpunkt wird u. Klaff. Kein - Dein Willest nach erklütert, Weil Du's Publikum geküßert. Mit dem allgrößten Quast. Des Programmes lange Theile Strophen heit von Vangeweile, und so tam das Bemüßert. Heute aber Dich entziehen. Geht uns, die Journalisten, lieber Ernst, das löst Du nicht!

„Auch bin aus als tapf'rer Hermann, Kullon mit dem „Lutgen Ohmann“ und mit Harren Ruderhahn. Doch des Sturmwindes Krallenpfote Wadte aus dem schönen Boote. Schleicht ein verlorenes Wad. Keine „Keine Ruch“ - Methode. War mit wem'se Plamson Wode, Schnell verlor das lange Licht; Aber schlugen seine Klein. Auf die armen Rettungsleute, lieber Ernst, das darfst Du nicht!“

Keine Rube, wie ich lebe, Dauert lange. Selbst die Ehe währt nicht ewig, wie Du wehst. Heute lobt man eine Waise. Die man schon im nächsten Jahre zu dem alten Eien lämmt. Heißt sie's, hat uns zu lassen, sich an seine Rale lassen, um das wäre Deine Pflicht. Doch den Brand zu Deinem Schmeise Suchen in der Pruderische, lieber Ernst, das darfst Du nicht!

Der Frankfurter Rennfahrer Alex Verheyen, der älteste der Brüder Verheyen, ist, wie schon erwähnt, bei Montreux, nahe von Fontainebleau, bei einem Automobilunfall um's Leben gekommen. Alex Verheyen, ein Sohn des Frankfurter Theaterführers, stand im 90. Lebensjahre. Seit seinem 19. Jahre war er ein eifriger Anhänger des Radrennsports und zählte lange zu den namhaftesten Siegern auf Radrennbahnen. Er hat große Rennen gewonnen und den berühmten Amerikaner S. A. Zimmerman überwand. Dem Automobilsport wandte sich Alex V. vor etwa einem Jahre zu; auch hier hat er es bald zu tüchtigen Leistungen gebracht. In Frankfurt trat er zuletzt als Leiter der ersten Radrennstelle im Hippodrom an die Öffentlichkeit. In Paris war er neuerdings in der Motowagenfahrt von Mars als Rennfahrer angestellt. Er hat von dort in Gemeinschaft mit Rouzier, dem Sieger bei der Motowagenfahrt Paris-Berlin, eine Tournee nach und durch Amerika gemacht, wo die beiden neue Rekord schufen. Der Unfall bei Montreux, der dem Frankfurter Fahrer das Leben kostete, spielte sich auf der Landstraße ab; an einem gefährlichen Abhang und bei scharfer Kurve kam der Wagen zu Fall. Alex Verheyen war sofort tot; der Wagen, der einen Werth von 50000 Francs hatte, wurde total zerstört.

Ueber weibliche Kavalier als ungarischer Frauenkopis heißt es in der „Frankf. Zig.“: Die Erscheinung dieser Frau ist eine herrenmäßige, ihre Umgangsformen sind die einer Dame von Welt, obwohl ihr Stil weitläufiger ist, als jener des „herrenmäßigen“ Weibes. Sie liebt es, Turf- und Stallausdrücke und militärische Redensarten zu gebrauchen, die sie aber nicht vom Mehlreihen, sondern vom Stallschwarz entlehnt; ihre Ausrufe sind frei, und ein gewisses Stallbouquet behält ihre Rede immer. Sie ist Pferdefreundin, ist in beiden Sätteln gerückt, liebt den Turf und alle Gattungen des Sports, liebt wie Garber, jagt den Ober und auch den Wolf, wenn ihn der Hunger in Fortes nahe treibt, geht immer von drei Reitern, der ihr getreuester Diener ist. Auf der Promenade laufen ihr die Hunde voraus, der Größte tänzelt hinterdrein, ihr zur Seite aber schreitend flüchtend schreit Schritte ein prächtiger Meisterriffier. Sie hat kein Lächeln auf ihren Lippen, dafür ist aber ihr lautes Lachen desto reizender. Ihr Stolz sind die zahlreichen Duellen, die ihr willkürlich ausgefochten werden. Ihre Toilette ist extravagant; sie läßt bei einem Herrenschneider arbeiten. Ihre Kostüm bilden politische Broschüren, Reisetage und - natürlich - Sportbücher und Sportblätter. Ihre Musik ist der junge Verdi und Strauß, die sie auch nicht ohne Gelächern singt und auf dem Klavier spielt, allerdings mit etwas zu viel Pedal. Singt sie, ist der Meisterriffier auch auf dem Hügel ihr Begleiter. Lagert sie auf einem Ausfluge die Gesellschaft im Schatten eines breitblättrigen Baumes in's Gras, so wirft sie ihren Sonnenschirm dem einen ihrer Anbeter, den Hücher einem anderen und die Handtasche, zu einem Anniel geballt, einem dritten zu. Sie ist stets darauf bedacht, daß man bei keiner ihrer lebhaften Reden mehr zu sehen bekomme, als den fein modellierten Knöchel ihres hochgehenden, schmalen Halses; den aber auch sicher und immer. Sie legt ihre ganze Umgebung in Konturbation und hält ihren ständigen Posten. Ich erinnere mich eines solchen weiblichen Kavaliers aus meinen jüngeren Jahren her. Es hatte sich ein völliger Modus um diese Frau gebildet. Sie wohnte nicht auf dem Festlande, sondern auf einer von den Inseln eines großen Stromes am vulkanischen Insel, im Schatten eines märchenhaften Tulpenbaumes, am Hügel alter, romantischer Ruinen, ganz allein. Der große Saal ihres kleinen Palais war der Schauplatz der Duellen jener Zeit und eigens zu diesem Zwecke eingerichtet. Schön war sie nicht, aber - und das ist das Gefährliche - besaß sie ein interessantes. Einer ihrer Verehrer sagte von ihr, sie liebt ihre Freunde von den beiden Ufern zu laden pflegte, waren richtige Feen-Nächte. Durch das Laubwerk der mächtigen Bäume stahl sich blinkend der Mondenschein, in den Wäldern klotzte die Nachtigall, süßbetäubend dufteten die Blumen, vom jenseitigen Ufer trug der Hauch des Nachtwindes das Glockengeläute herüber, die Wälder des Stromes rauschten geheimnisvoll, während strandwärts im Halbmond halbe Choralänge erklangen, von geheimnisvollem Widerhall aus weiter Ferne, wohl gar aus einem schönen Jenseits begleitet. Da, mit einem Male, erschien am Eingange der Grotte eine weißschimmernde Gestalt, im Haare, an den Gewändern funkelnde Sterne - die Herrin der Insel. Sie steckte sich die Aehren und das niederwallende Kleid mit Beachtlichkeit voll. Es ist unläugbar, daß in dem charakteristischen Gebaren dieser Frau eine bedeutende Dosis von Weiblichkeit lag. Möge es Verwundern die Illusion verdrängen, wenn ich erzähle, daß sie erst dieser Tage eine Nummer meiner Kinderzeitung reklamirte, welche sie für ihr Gekelchen abonniert hat. - Wohl nicht so scharf accentuirt, wie dieser weibliche Kavalier, leben ihrer noch viele im Lande.

Der Kaiser der bergischen Kleinbahnen in Elberfeld ist nach Unterdrückung größerer Summen durchgebrannt.

Der heutigen Nummer dieses Blattes liegt ein Probest über feinste Goldsteinische Tafel-Butter von O. Kloppe, Marke (Goldstein) bei, worauf aufmerksam gemacht wird. Welche Vortheile eine Kaufman durch direkten Bezug ihrer Butter hat, liegt auf der Hand. Marke, als Sie dieser größten Molkerei Goldsteins, liegt umwelt der Einmündung des Nord-Ober-Ranals in die Nordsee, in dem reichbegabten Thürmarke. Die meisten Weiden des jetten Markschobens bieten den zahlreichen Molkereibetrieben die gelübteste Nahrung, insbesonderen ist denn auch die Molkerei-Butter des Herrn O. Kloppe eine sich stets gleichbleibende Tafelbutter von großem Fettgehalt, vorzüglichem Geschmack und von weißlicher Sauberkeit. Die vorliegenden Aufschlüsse betätigen dies und geben den Beweis, daß Herr Kloppe sich in allen Gegenden Deutschlands, auch im Auslande, viele dauernde Abnehmer erworben hat. Die mit allen Erfindungen der Neuzeit eingerichtete Molkerei bearbeitet täglich die Milch von 1700 Kühen, jährlich über 5 Millionen Liter Milch. In Berlin 1896 wurde die Butter prämiirt mit dem ersten Preis, Ehrendiplom und goldener Medaille. Erste Referenzen von Bezugsnehmern aus Dresden stehen der Firma zur Verfügung.

Wittig, Scheffelt. 15. f. geheime Franz. 9-5. Ab. 7-8. Schmidt's neues elektr. Oelsystem. Broschüre darüber gegen Vorkauf von 10 Bl. gratis. Vorbringerstraße 2. Hitz-Schirme, hochregant, größte Auswahl, 100 Preisliste. Leonhard Hitz, Fabrik geg. 1830. 25 Wilschauerstraße 28. Bad Wildungen's Park-Hotel, modernst. Neubau, direkt am Teinpark der Georg-Victor- und Seltenen Quelle und den Anlagen am Walde gelegen.

Enorme Posten zurückgesetzte Handschuhe.

- Soweit die einzelnen Sorten reichen:
- Herren-H., Gl., schw., wsa. frb., j. 1.00.
 - Herren-H., Waschl. u. Suede, jetzt 1.00.
 - Herren-H., Kniwa, 3.50, 3, jetzt 2.50.
 - Herren-H., Dogskin, 4.50, jetzt 3.50.
 - Herren-H., Nappa, 4.50, jetzt 3.50.
 - Stoff-H. aller Art. hochfeine Neuheiten, 1. Fabrikate, a Paar 0.50, 0.75, 1, 1.50, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.
- 8 Elisabeth Wesseler 8
Schloss-Strasse 8.

Eine gebrauchsfertige

Braut-Wäsche-Ausstattung

ist Donnerstag, Freitag und Sonnabend

in meinem Etablissement in separaten Räumen ausgestellt und lade zu deren Besichtigung ohne jedweden Kaufzwang ergebenst ein.

Robert Bernhardt,

Freiberger Platz 18-20.

SIRIS ist dem amerik. Fleischextract nicht nur in jeder Beziehung durchaus ebenbürtig, es übertrifft denselben an Wohlgeschmack, Würze und Ausgiebigkeit. Trotz dieser wertvollen Eigenschaften ist SIRIS nur halb so teuer wie Fleischextract.

Feder-Boas

- 2 Habnenfeder-Boas, grau, weiss, schwarz, 2 1/2, 4, 4 1/2, 6 Mark.
- 6 Pariser Strausfeder-Boas, in prachtvollen Farben, 6 1/2, 9 1/2, 11 1/2 Mark.
- 10 Feinste Strausfeder-Boas, in allen modernen Farben, 10, 10 1/2, 15 1/2, 21-100 Mark.

Zum Pfau, Frauenstr. 2, Pragerstr. 46.




Rappe (Wallach), 9-jährig, beladbar, sehr schnell u. trotzig, sehr passend f. Post, in weiten Aufzügen des Geschlages mit Wagen u. Geschir, auch ohne Geschir, billig zu verkaufen. Th. u. D. Z. 700 Exp. d. Bl.

Nussbaum-Pianino, elegantes Meubel, wenig geliebt, großer schöner Ton, einricht. sehr preiswerth. H. Wolfram, Victorienhaus.

Foxterrier, schön gezeichnet, zu verkaufen oder mit Kollie zu verkaufen. Rabenstraße 5, im Gehäit.

Damen, Heirath

benötigend u. würthlich, begen den Mann, sich bald mit beherren lassen zu verheirathen. Th. u. N. N. 200 phil. Götterhaus. Gekter an hoh. Stelle, Dr. phil. wünscht geküßte, nicht unbedingende Dame von klaffer Sign, nicht über 25. alt, beherren.

Heirath

Junger Mann, bisher eines schönen Haushofes mit hochgebildeten Wittwen, wünscht Ehe mit gebildetstem, nicht unbedingende Dame von klaffer Sign, nicht über 25. alt, beherren.

Frau Lina Elias, Johannestraße Nr. 9, 1. Etage. Sprechz. von 11 Uhr an.

2 hübsche in Blonden w. beh.

Heirath

mit alt. außl. Herren in Verheir zu treten. Herren u. L. G. baupolstigerend.

Feuer!!!

Bester und billigster Schutz sind die patentirten, automatisch wirkenden Feuerlöschbrausen System „Hoffmann“.

20-25 Prozent Reduktion der Feuer-Versicherungs-Prämie gestattet die Feuer-Versicherungs-Gesellschaften.

Viele Installationen ausgeführt.

O. C. F. Hoffmann, jetzt The Drosophore Comp. Ltd., Dornach bei Wülhausen i. G. Tüchtige Vertreter gesucht.

Versteigerung 34 Marschallstrasse 34.

Sonnabend den 21. d. M. Vorm. von 10 Uhr an gelangen meist zur Versteigerung: 20 Mille Cigaretten, 30 Mille Cigaretten, 500 Flaschen versch. Roth- und Weißweine, Distel, Portwein, 1000 fertige weiche und bunte Wollstoffe, 80 fertige Jacketts, 500 Tbd. Tamale- und Reinen-Gambücher, Wäsche und Tischentwürfe, Tisch- und Tafeldecken, Erwärmte, ganze Gebilde, 50 Herren- und Damen-Regenschirme, 120 wolleue und seid. Stepp, Schlaf-, Tisch- und Diabeden. M. Jaffé, Auktionator. Telefon Amt I. 1225.

Seite 11 „Deutscher Nachrichten“ Seite 11
Preis: 23. Mai 1902 Nr. 140

Offene Stellen.

5 Bedienstete finden sofort Stelle...

Commis-Gesuch.

Zur mein Kolonial-Geschäft suche ich...

Ein beiderseitiges und stetiges...

Haus- und Stubenmädchen

zum 1. Juli auf ein Rittergut...

Zur das Lager einer Gar...

Commis gesucht.

Offerten mit Zeugnisfabriken...

Jg. Kaufmann der vertriebt stenogra...

Pfleglerin

zur Privatpflege zum 1. Juni...

Hofrath Dr. Wehle.

Sindergärtnerin-Gesuch.

Suche für meine 4 Kinder im...

Hans Forker.

Deutsche Gouvernante

nach Griechenland gesucht...

Wirthschafterinnen

zur Hausverwaltung...

Landw. Beamten-Verein.

Ein junges Mädchen...

Lüdi. affar. Hausmädchen

zur Aufwartung...

Bureau Luther

1 Diener, ledig, geb. Kavall...

Maschinen-Geizner

Zur Leitung eines in Dresden...

Verkäufer

Zur Leitung eines in Dresden...

10 Schweizer

ledig, mit best. Gesundheits...

Wirthschafterin

bei älterer best. Herrn. Solo...

6 Notte Weinfellnerinnen

zu sofortigem Antritt such...

Kommis.

Offerten mit Gehaltsangabe...

Kaffee-Röster.

solid und tüchtig in seinem...

kräftigen Leberbrühen

zur Schwerelei. Zu meiden bei...

Ein junges Mädchen

aus guter Familie, welches im...

Generalvertreter

mit 2-3000 M. Verhellig zur...

Wirthschafterin.

kräftiges Mädchen, nicht zu jung...

Stellung für Puffet.

Offerten unter V. 5020 in...

Vertrauensstellung

sucht gebildet, verheiratet Mann...

Schneider-Br. sucht Arbeit

am Stube. Offerten erbeten u...

Dietermädchen.

20 Jahre, in allen häusl. u...

als Stütze

bei ein. Herrsch. möglichst mit...

Wirthschafterin.

22 Jahre, sucht auf größtem...

Bücherhalter.

Zur Einricht. u. Halterei...

Verkauf.

Zur Einricht. u. Halterei...

Vertrauensstellung.

Suche für 1. Juni ein in Sach...

Vertrauensstellung.

Ein blinde, im Uebereinst. aber...

Verkauf.

Zur Leitung eines in Dresden...

15 Burschen,

jung, kräft., od. Beute gelucht...

Commis-Gesuch.

Für mein Delikatessen-Geschäft...

Hausmädchen

zu sofortigem Antritt ein jung...

15 Burschen,

jung, kräft., od. Beute gelucht...

Commis-Gesuch.

Für mein Delikatessen-Geschäft...

Hausmädchen

zu sofortigem Antritt ein jung...

Kellerarbeiter.

gedienter Soldat mit gut. Nibe...

Stellen-Gesuche.

Fleisch. beid. Hausmädch.

Bücher-Revisor übernahm nach Revision...

Wirthschafterin.

kräftiges Mädchen, nicht zu jung...

Stellung für Puffet.

Offerten unter V. 5020 in...

Vertrauensstellung

sucht gebildet, verheiratet Mann...

Schneider-Br. sucht Arbeit

am Stube. Offerten erbeten u...

Dietermädchen.

20 Jahre, in allen häusl. u...

als Stütze

bei ein. Herrsch. möglichst mit...

Wirthschafterin.

22 Jahre, sucht auf größtem...

Bücherhalter.

Zur Einricht. u. Halterei...

Verkauf.

Zur Einricht. u. Halterei...

Vertrauensstellung.

Suche für 1. Juni ein in Sach...

Vertrauensstellung.

Ein blinde, im Uebereinst. aber...

Verkauf.

Zur Leitung eines in Dresden...

10 Schweizer

ledig, mit best. Gesundheits...

Wirthschafterin

bei älterer best. Herrn. Solo...

Junger Kaufmann.

verheiratet, mit perfecten Kenntnissen...

dauernde Vertrauensstellung

zu erlangen und kann derselbe...

Alleinst. alt. Fränl.

in allen Zweigen des Haushalts...

Wochen-Pfegerin.

Suvel. Frau empfiehlt sich zur...

Wirthschafterin

unter Leitung der Hausfrau...

Perfekte Friseurin

sucht noch einige Abonnentinnen...

Ant. junges Mädchen.

Beamtensd. Tochter, welche...

Büreau Pante.

jetzt Kreuzstr. 2. II.

Junges Mädchen.

welches Schneider u. Platt...

Kutscher

sucht Stelle. Gute Zeug., war...

Jeden Tag, Jede Stunde, Jede Minute

Kellner, Kellnerinnen, u...

Tüchtige Wirthschafterin.

repräsentationsfähig, mittel...

Schweizer

u. Unterschweizer, starke...

Oberschweizer

verb. gut empfohl. kauptp...

Oekonomie

Inspektoren, Ackerbojoten...

Junger Kaufmann.

20 Jahre, sucht per 1. Juli a. c...

Kellnerin.

Unabhängige junge Frau i. St...

Wirthschafterin

bei älterer best. Herrn. Solo...

Wirthschafterin

bei älterer best. Herrn. Solo...

Wirthschafterin

bei älterer best. Herrn. Solo...

Geldverkehr.

Für eine größere Holzwaaren...

Theilhaber

mit einem Einlage-Kapital von...

11,000 Mark

goldfichere 2 Duplohel hinter...

Vortheilhafte Kapital-Anlage

Nach Mt. 180,000 werden zur...

Gute, sichere Kapitalanlage!

Energ. bewährter Fachmann...

Schweinezüchtere

und Mastanstalt in Verbindung...

1000-1500 Mk.

bei 6 Monat Ziel sucht durchaus...

Sensation.

Kraftmaschine, 70 % billiger...

1000 M. Damnum.

Suche sofort 12,000 Mk. auf...

Junger Theilhaber

m. ca. 10,000 M. Einlage zur...

7000 Mark

Zum Ankauf eines Grundstücks...

Still. Theilhaber.

Herr oder Dame, mit successiver...

3000 Mark

als Hypothek auf neues Haus...

120 Mark

unter der Bedingung monatlicher...

1 1/2 %

Wohnungsbesitzer, jetzt in Roth...

1 1/2 %

Wohnungsbesitzer, jetzt in Roth...

1 1/2 %

Wohnungsbesitzer, jetzt in Roth...

1 1/2 %

Wohnungsbesitzer, jetzt in Roth...

1 1/2 %

Wohnungsbesitzer, jetzt in Roth...

1 1/2 %

Wohnungsbesitzer, jetzt in Roth...

Geldverkehr.

Für eine größere Holzwaaren...

Theilhaber

mit einem Einlage-Kapital von...

11,000 Mark

goldfichere 2 Duplohel hinter...

Vortheilhafte Kapital-Anlage

Nach Mt. 180,000 werden zur...

Gute, sichere Kapitalanlage!

Energ. bewährter Fachmann...

Schweinezüchtere

und Mastanstalt in Verbindung...

1000-1500 Mk.

bei 6 Monat Ziel sucht durchaus...

Sensation.

Kraftmaschine, 70 % billiger...

1000 M. Damnum.

Suche sofort 12,000 Mk. auf...

Junger Theilhaber

m. ca. 10,000 M. Einlage zur...

7000 Mark

Zum Ankauf eines Grundstücks...

Still. Theilhaber.

Herr oder Dame, mit successiver...

3000 Mark

als Hypothek auf neues Haus...

120 Mark

unter der Bedingung monatlicher...

1 1/2 %

Wohnungsbesitzer, jetzt in Roth...

1 1/2 %

Wohnungsbesitzer, jetzt in Roth...

1 1/2 %

Wohnungsbesitzer, jetzt in Roth...

1 1/2 %

Wohnungsbesitzer, jetzt in Roth...

1 1/2 %

Wohnungsbesitzer, jetzt in Roth...

1 1/2 %

Wohnungsbesitzer, jetzt in Roth...

Vertical text on the right edge of the page.

Ueber Ansprüche: Der Anspruch ist eine der ersten Erscheinungen, welche sich gleichmäßig mit dem ersten Blicke des Neugeborenen in die Welt sich dem Beobachter zeigt. Kaum daß der erste Athemzug die kleine Brust erfüllt, beliebt es dem winzigen Weltbürger auch, seinen Anspruch auf gute Nahrung, und zwar oft in der lautesten, schreiendsten Weise, volle Geltung zu verschaffen. Ebenso macht das Kind Anspruch auf Sauberhaltung seines Besondere, direkt wie indirekt, denn es schreit ganz wacker, wenn es trocken geleitet sein will, oder es verflämmt, wenn man diesen Ansprüchen nicht Rechnung trägt. Naturgemäß steigern und mehren sich diese Ansprüche mit den Jahren und mit des Kindes körperlicher, wie geistiger Entwicklung, und da ist es denn treu befolgter Eltern heiligste und erste Pflicht, die Ansprüche des Kindes genau zu unterscheiden, und den gerechten Erfüllung, den unnötigen aber entchiedensten Zurückweisung anzugehen zu lassen. Ich will! Das ist ein geläufiges Wort im Munde des Kindes und sollte doch von vernünftigen Eltern gar nicht gebildet werden, denn es blüht nur, anmaßende, anpruchsvolle Menschen großziehen. Keine gute Mutter wies ein Kind stets mit den Worten zurück: „Du willst gar nichts und wirst ganz schön abwarten, was Du bekommst, und damit zufrieden sein!“ Und so lernten wir uns denn zu verhalten, und dies that Noth, denn das Weib führte uns so, daß wir es kaum wagten, auch nur die bescheidensten Ansprüche an das heute geistend zu machen, wenn wir bei treuester Arbeitsleistung nur das einfache Brot uns verdienen und schließlich recht einbergeben können. Freilich ohne Anspruch geht es auch bei dem bescheidensten Verlangen nicht ab, denn wir benötigen der Nahrung, Kleidung, Wohnung, Gesundheitspflege, des Schutzes unserer Person gegen äußere Angriffe und Widerwärtigkeiten. Für dieses Verlangen müssen wir auch etwas leisten, viele Menschen aber verlangen über Dinge und Zustände hinaus, die nicht absolut zum Dasein erforderlich sind, daselbst jedoch verweilen und annehmen zu gestalten besten. Je weiter nun Bildung und Geistesbildung vorschreiten, je umfangreicher, wie auch mannigfaltiger werden meistens die Ansprüche des einzelnen Menschen herausstellen. Gibt es doch kein Durchschnittsmaß von Ansprüchen, das ein Jeder zu verlangen hätte, sondern der Eine leistet viel und ist anspruchslos dabei, während ein Anderer bei geringster Leistung sehr anspruchsvoll ist. Anspruchlos sein ist eine sehr lobenswerthe Eigenschaft des Menschen, welche doch auch ihre Schattenseiten hat, und zwar aus dem Grunde, daß es bei aller Anspruchslosigkeit seinen Fortschritt gäbe und sonach die menschliche Gesellschaft bei den rohesten Zuständen verbarren würde.

standen. Die Julifonne brannte gegen den Thurm, wobei die kleinen Häuler rings in fahlen Schatten lagen. Die Seele des Thurnes — denn auch Kirchthürme haben ihre Seele: freilich giebt es auch eine große Zahl, denen der Baumleiter keine mitgeben konnte — die Seele des Thurnes schaute und schaute im Sonnenbrand. „Was ist denn, Du mächtiger Thurm?“ sagten die Häuler drinnen im Schatt. Und der Thurm flugte ihnen sein Leid. „Ich verleihe Dich nicht,“ sagte ein häusliches Häuschen, das einen Kramladen beherbergte. „Es ist doch so schattig hier unten und es steht hier so hübsch nach Kaffe, Seife und Del. Vorüber höhnst Du denn?“ Die kleinen Häuschen schickten vor Vergnügen: sie lehten ihn längt, den großen Thurm, der so von oben auf sie herabschaute und all ihre Nische und Sprünge bemerken konnte. Aber der Thurm sagte: „Ich kenne eure Freuden da unten nicht; denn meine Ewigkeit liegt in das Himmelsblau und schaut weit in das Land!“ „Dummer Thurm!“ höhnte der Kramladen. „Nanu Dein Himmelsblau etwa zur Wäsche wäschen? Oder willst Du von der weiten Aussicht gar lall?“ Aber ich weiß den Weg zur Höhe und bleibe gerade in den Himmel hinein,“ entgegnete der Thurm. „Und was siehst Du da?“ war die Antwort. „Riecht es da oben auch so schön nach allen Herrlichkeiten wie bei uns?“ „Gar nicht,“ rief man, tief der Thurm. „Als hier herauf dringen ja eure Dünste nicht, und das ist eben das Große, Beherrschende!“ „Dann behalt' Deinen Himmel für Dich, Thurm! Und um ein solches Nichts achtst Du und höhnst Du?“ „Was müßt Du denn größer sein als wir? Wir Du nicht auch aus demselben Stoff? Weidlich Dir schon ganz recht, Du dummer Thurm!“ Und der Thurm flugte hinort und nicht mehr Schweigend erklang er den Brand des Sommers und die Stürme des Herbstes; aber seine Seele schaute auf, daß die Wolken seine entlangen, wenn er zwischen einen Augenblick in die Herrlichkeit des Himmels schauen durfte. — Kay Wundtke.

Frühling.
Das ist des Jahres holdes Walten,
Das wiederum sich mächtig regt
Und aus der Brust geheimen Kälten
Ein jedes Leid von dannen trägt!
Wenn unter duftigen Blüthenkronen
Der Vögelin jubelnd Lied erklingt,
Wer möchte da noch länger trauern?
Wie trachtet jede Thiere bald!
Das Aug' verlernt sich mit Entzünden
An's frische Grün, in's Himmelsblau,
Nächt sich vom Sonnengold beglücken
Und spiegelt sich im Meerenthau.
O Frühling, der du immer wieder
Neu's neues Leben allerwärts
Kroglendst himmt in deine Lieber
Mit ein das warme Menschenherz! —
Wendemann's Gedicht.

Versuchung.

Roman von Alexander Kömer.

„Jüngling, ich bin ein Mann in's Gewicht. „Aber das hat Dich glücklich gemacht, nicht wahr?“ sagte sie leise. „Gewiß! Das hat mich glücklich gemacht, und Du — Jem, warum hast Du mir Dein Kind nicht mitgebracht?“ Jüngling wandte sich ab, er wollte es in diesem Augenblick, daß die Frage, erhabene Alexander hat in ihrer Seele las, all ihre betäubend Verwirrung, das sie keinen Menschen vertrauen wollte und konnte. „Nicht wahr, sehr bald komme ich mit Günther,“ sagte sie, „heute wollte ich, Dich ungestört genießen. Das Kind hat uns Sorge gemacht, aber ich hoffe sehr, am nächsten Weib, es entwidelt sich nur langsam als andere Kinder.“
Sie begann jetzt mit übertriebener zu erzählen von dem Staben, dem stoffte sie. Die Episode mit Antonius, der seltsame Entschluß derselben auf das Stück, das wurde nicht für die Doretta. In Jem's Munde, daß Antonius in derselben Stadt mit ihr lebte? Aber selbstverständlich machte sie es wissen, hatte sie wirklich diese große Entschlossenheit völlig aber mühsam, dann hatte sie den Mann auch nie mehr geliebt. „Dumme! — er wollte es sehr, weil so ein Kind bedeutet, wie schwer ein lebendes Kindheit an jüdischen Händen ist.“
Jüngling hatte den Namen ihres Mannes noch nicht genannt, jetzt tat es ihm weh, auf, und es bedrückte sie eine Furcht, daß Agnes ihre Zuhörer ihre Zuhörer nicht auf, bestellte also Grüße von ihrem Vetter und berichtete, wie er sie in seinem Vetter auf, bald vom Habel bis zur Höhe, wohl angekommen bei den Barmherzigen, die glänzenden Anzeichen in seiner Karriere, belächelt Gesellschaften wie eben, von Agnes verzogen. Sie sagte es sehr lebhaft, lachte dabei und argerte sich, als Jem's sein nicht darauf erwiderte. Sie ahnte nicht, wie sehr der Barmherzigen, Verstandspfeulen der ununterbrochen, erzwungenen Ton hat, in dem die keiner Vertiefung Jähige ihre erste Stomodie vortrug.
Es entstand eine schmale, peisliche Pause. Jüngling sprach wiederholt erwiderte, auf, als sich die Thure, die ins Nebenzimmer führte, öffnete, schüttelte seine beiden Hände zu ihnen entrat. Sie eilte ihm sehr herzlich entgegen, schüttelte seine beiden Hände wie die eines lieben, lang entbehrten Verwandten. Das war er ihr, in diesem Augenblick empfand sie das nicht als je. Die letzte Zeit war für sie so unheimlich, so grenzenlos schwer gewesen, hilflos, rathlos stand sie vor einer thürmischen Aufgabe, fast erlösend unter der Angst, ein Herz verloren zu haben, das ihr abhört hatte, ihr gelobten Wort, und das wieder zu erfüllen ihr wieder nicht gelang. Johannes Meuniers's Worte, wiederholt hatte sich bei ihrem Anblick höher gehört, in der nächsten Stunde hinterher war Blut zum Herzen zurück und er ward sehr bleich.
Er genaschte mit seinem thürmischen Wort vor der Veränderung. So sah seine Gläubige aus: viele Spannung in den Augen, hinter mehrere Wangen in den lieben Agnes, die hohen Wangen und das mit geschwundene Mann. Auch die Erholung in den Jahren hatte die Spuren der Krankheit und des fortgesetzten Leidens nicht verwischen können. Sie sah ihn nun alle drei, aber Agnes redete allein, gleichgültig, selbständiges — sie wollte eine Angst um den Bruder. Er war ruhig geworden, er hatte überstanden, wie sie glaubt. In der Liebe, die er able, die er aus seinem reichen Schatz im Herzen vertrieben, an die Glenden, in deren Leben Liebe kann je hingewandert, hatte er die Liebe zu dem Weib, das ihm verlag blieb, erlöst. Er war frei geworden und glücklich. Wenn er sie nun wieder sah, die glänzende Frau an der Seite ihres geliebten Mannes — so hatte sich Agnes diese Begrüßung hier gebaut — dann würde er selber denn je wissen, daß Alles war, so und nicht anders sein konnte und sollte. „Nein — er würde es von dieser Stunde an so gut wie nie, es war nicht, wie es sein sollte.“
Jüngling schaute sich plötzlich sehr schwarz. Der Friede, den dieses stille Haus abstrahlen schien, der sie wie eine warme Welle umhüllte, als sie hier entrat, war gewichen, von ihr wegschwand. Übermüthig, übermüthig schauend sich zwischen ihr und diesen beiden Menschen, sie empfand den wunderbaren Strom von Heizen zu Herzen, und sie konnte nicht in diese großartigen Arme werfen, nicht ohne reden und ihr Herz ausschütten. Er war konventionell taken sie hier neben einander, und ihre Rede übertrug in einem Schönen sie erlosch sich fähig. „Ich mag, nach Hause, ich komme bald wieder, ich bringe Euch mein Kind.“

„Der dumme Thurm!“ (Habel.)
Hoch sagte ein Kirchthurm über die kleinen Häuler empor, die dichtgedrängt ihn um-

Der dumme Thurm! (Habel.)
Hoch sagte ein Kirchthurm über die kleinen Häuler empor, die dichtgedrängt ihn um-

Marquisen-Leinen.
Bewährte Qualitäten,
gegen Wind u. Wetter sich Johnen erprobt, in allen Breiten bis 4 Meter. Starkfädige alle und gestriche, mechanisch hergestellte rein Leinen.
Siegfried Schlesinger,
6 König-Johannstraße 6.

Johann Schneider,
Schuhreparatur-Anstalten.
Meine Geschäfte, welche seit 1888 gegründet und sich in den Kreisen der Bewohnerschaft großer Beliebtheit erfreuen, empfehle ich auf das Angelegenlichste zur recht Beachtung.
Was die Güte des Materials, Sauberheit der Ausführung, Keilheit des Preise und prompte, unerschütterliche Lieferung betrifft, so wird die strenge Handhabung dieser meiner Geschäftsbekanntmachung wohl am besten dadurch bewiesen, daß täglich circa 200 Kundinnen in meinen Geschäften einlaufen und zur Erledigung gelangen.
Von auswärtig werden die nach geordneten Sachen möglichst demselben Tag zuzubehalten.

Trompeterstrasse 18,
Bautznerstrasse, Ecke Löwenstr.
Nicolaistrasse 8,
Zwingerstrasse 10,
Neustädter Markt 1,
Hertelstrasse 16.

Spar - Gaskochplatten,
Hudlerplatte,
gleich geschäft.

mit Luftvorwärmung!
1 Brenner für 6-8 Töpfe!
Rein einseit. Abzug der Verbrennungs-Produkte!
Glatte Kochfläche, keine Wannen!
Billiger als Holz und Kohlen!
Nachweisbar 18,000 verkauft!
Praktischer mit gleichen Vorzügen!
Preisermäßigung.
Carl Valentin, Bankstr. 1.
Spezialgeschäft für Gasgebrauchsgegenstände.
Führe, weil Spezialartikel, nur die vollendetsten Konstruktionen.

Altestes und größtes Dachdeckerei-Geschäft Dresdens.
Prämiirt Dresden 1891. Goldene Medaille.
Prämiirt Dresden 1896. Bronzene Medaille.
Robert Heinrich,
Königl. Hof-Dachdeckermeister,
Königsbrücker Strasse 10 18 Dresden-N. Königsbrücker Strasse 10 15
Jernbrecher Amt II, 1047.
empfiehlt sich für Neu-, Umdeckungen u. Reparaturen in Schiefer-, Ziegel-, Holzeement- und Papp-Bedachungen unter solider Ausführung und billigster Preisberechnung.
Lager aller Art Baumaterialien zu billigsten Preisen.

Garten- und Veranda-Möbel
aus Rohr, Holz, Eisen, Bambus
in grösster Auswahl. Solid und billig.
Albert Stolle, Dresden-N., Rajerstr. 18,
direkt am Neustädter Markt. Tel. II, 1201.
Katalog gratis und franco.

Säcke
Für Kopf- und Barthaar!
Viele Tausende im Gebrauch.

Bestexistir. unschädlich.
Haarfarbe.
Blond, braun u. schwarz. Preis 1. 2 M. nur echt beim Friseur.
R. Freisleben, Dresden.
Versandt auch per Nachb.
Albert Walther
Fabrik für
Gummi- u. Metallstempel
Schreibstempel, Schloß, Legelstempel etc.
Lager:
Friedrichsbergstr. 21
Fabrik-Direktor: Dr. Friedrichsbergstr. 21
Eilige Stempel in wenig Stunden.
Pianinos
verleiht billig für 6, 7, 8 bis 12 M. bei Wempe & Söhne, Moritzstrasse 18, 1.

Wunden und Beinschäden,
sowohl frische als alte, werden schnell u. gründlich geheilt d. **Stabsarzt Dr. Niessen's Wundheilmilch.** Dose 1 M. Depot und Versandt nach auswärts durch die **Salomon'sche Apotheke, Dresden, Neumarkt 8.** Gegründet 1890. — Benzocain, Benzolbalsam, Nervenextr. Lanolin, Kiefernd.
150 bis 200 Liter Vollmilch,
gut gefärbt, von Gut bei Dresden, frei Haus in Mitteln täglich abzugeben. Preis 8 Offerten unter **C. G. 721 Exped. d. Bl.**
Piano,
kreuzsait., berühmter Fabr., prachtvoller, edler Tonfall, sofort ganz ansehnlich billig zu verkaufen
Grünerstraße 10, I.

Thüren u. Fenster
Ganzjährig, Einfaßstühle, gebräunte, werden am billigsten verkauft **Rosenstr. 13** bei **B. Müller, im Hofe.**
Solid gebaute, tonische Pianinos,
Garnituren auch billig zu Verkauf, Miethe, a. Theils Schätze, **Johannesstr. 19.**

Edle Collichündin
schattliche Schönländin, drei Mon. alt, prachtv. tollt gezeichnet, kräftig, gesund u. gut entw. wird, gibt in gute Hände spottbillig ab für nur 15 M. **Georg Brühl, Niederlöbnitz, am Berge beim Hühnerhof.**
Herrn-Kover, noch neu, ganz billig zu verkaufen **Johannesstr. 11, 1. rechts.**

Sie küßte Agnes und berührte kaum die Fingerspitzen des Pastors. Waren es Schläger, die vor ihren Augen sich leuchteten und ihr Alles verunkelten? Als Johannes Fleming durch seine Thür eintrat, hatte sie ein Leuchten auf seiner Stirn zu sehen vermehrt, und nun war diese Stirn bleich und grau und aller Glanz aus seinen Zügen gewichen. Sie wandte sich nicht mehr zurück, sie stüchelte fast von dieser Stelle.

Johannes Fleming stand unbeweglich und starrte auf die Thür, durch die sie verschunden war. Agnes ergriff seinen Arm. „Johannes!“ Er blickte sie an wie ein aus tiefem Traum Erwachender. „Sie ist nicht glücklich,“ sagte er tonlos.

Es wurde still in dem kleinen Gemach. Agnes wachte ihm nichts zu entgegen. Er war in den Stuhl gesunken, hatte die Arme auf den Tisch gelegt und sein Gesicht in den Händen vergraben. Ein Astig des Astenbaumes drückte schlag gegen das Fenster, die Zweige schrien durcheinander, ein frecher Geißel pöbelte gegen die Scheiben. Die Nonstürze fiel in's Schloß und dann flopte es.

Agnes ging zu öffnen. Schwester Anna vom Stift kam, den Herrn Pastor zu bitten, er möge hinüberkommen, der alte Sievers sei aus seinen Betteln erwacht und könne unathorlich, der Herr Pastor solle ihm helfen. Es gehe wohl zu Ende mit dem unglücklichen Säuer. Johannes stand aufrecht und versprach, sofort zu kommen. Die Schwester hüchelte eilig wieder davon. „Siehst Du, da ist schon die Hilfe,“ sagte Agnes. „Mutter dem Verzicht, diesem so tief in die Verthierung gekauften Geistes in letzter Stunde noch zu einem dämmernden Licht zu verhelfen, ihm eine Abnung seiner Menschenwürde wiederzugeben, wirst Du wieder stark werden, mein Erprobter.“

Er drückte schweigend ihre Hand. Auch dem Starren, dem scheinbar Erprobten nahen die Verthierungen, und oft, wenn er weint, überwinden zu haben, pödeln sie ihn wieder mit voller Kraft. So gut Agnes den Bruder auch kannte, sie ermahnte doch nicht, wie elend er in dieser Stunde war. Und als er an dem Sterbebette des Säuers lag, der noch die größten Gebilde aus seinen Betteln schaute, dessen Geist nur von Grauen erfüllt war, und in dem kaum noch ein Funke glomm von dem Licht, das ihm auf seinem Lebenswege hätte leuchten sollen, da überkam ihn ein trostloses Jagen. Wie schwach waren Gottes Weisheiten, wie leicht zu Fall zu bringen, wie schwer rang auch er, der im vollen Lichte der Erkenntnis stehende, von dem viel gefordert wurde. Und er betete laut in heiliger Inbrunn: „Herr, hilf überwinden!“

Stonswald Vicomus war von seiner Reise zurückgekehrt und hatte die Geschäfte seines Amtes wieder übernommen. Es gab da viel Aufregendes zu erledigen, aber seine geringe Arbeitskraft bewältigte das ohne Schwierigkeiten. Heute Abend kam er mit tieferunselter Luft über einem Stein Altes, die ihn besonders zu interessieren schienen; sie betrafen den Versuch des stämmigen Dichters, der als übermühter Auswärtiger zu fünf Jahren Juchhaus und Verurteilung verurteilt worden war. Die Verhandlungen hatten, da der Angeklagte schon dem ersten Verhör gefolgt und gestanden war, nicht lange gedauert, der Spruch war gefällt und die Sache abgethan, die Vicomus heimkehrte.

Sein Amt war matter wie die Nacht, als er sich von seinem Stuhle erhob, die Füße schlammig und im Schraule verweichte. Der Preis blieb liegen auf dem Kiste, das mit unterer Hand geschriebene, und Vicomus nahm ihn noch einmal auf. „Ich kenne Dich nicht — ich hab ja durch eigene Schuld, als ich deinen Auftrag annahm, verurteilt mich zum Tode! Ich liebe Dich an, ihre Barmergötze an meinem Weibe und an meinem Kinde.“ Vicomus' Miene war hart, der vom dunklen Orte halb verdeckte Mund sehr zusammengezogen, bei ihm ein höheres Zeichen seltsamer Erregung. Der Umhüllte lag nach dem wohlgepflegten Garten hinaus, in dem es üppig blühte und duftete. Die schönsten hochstammigen Rosen, lauter edlere Sorten, fand man hier vereinigt, und die zersprenkelte zeigte eine wundervoll harmonische Farbenpracht.

Er trat in die offene Thür der laulengebrachten Veranda, sein Blick glitt gleichgültig über all die Schönheiten draußen hin. Frau von Müller, seine Hausdame, eine entfernte Verwandte, arm, unterwürdig und geschmeichelt, die zu schmeicheln und zu reden verstand, nachdem es sagte, schritt durch die Allee zum Hause zu. „Kommen Sie endlich auch in's Freie, Herr Oberstaatsanwalt?“ — Die weitläufige Verwandtschaft hatte Vicomus von vornherein in seinem Verhältnis zu der Dame ignoriert. — Er wandte sich lüch und schlief zu der ihn Ansehenden.

„Der Abend ist so wunderbar,“ rief die mit ausgeführter Vornehmheit gekleidete Dame fort. „Ich denke hier immer bei mir, der unermüdete, nur für andere lebende Herr hat doch zu wenig von dieser Schönheit. Sie sollten wirklich ein bißchen mehr an sich denken, sich ein bißchen mehr Freude gönnen.“

Die Rede wurde in einem süßlichen, schmeichlerischen Tone vorgetragen. Vicomus gab sich gar nicht die Mühe, sie zu beantworten. Er sah mit einer beleidigend nichtachtenden Geberde über die Sprecherin hinweg.

„Ich habe für übermorgen einige Herren eingeladen zum Souper, um acht Uhr, wenn Vertonen. Wollen Sie für das nötige Sorge tragen. Sie wissen ja, wie ich es

liebe. Mein! Zum Hühn Johannisberger Kutsche, später Château Lafitte, Château d'Yquem, zum Delfest Sell. Sie legen mir wohl morgen das Menu vor. Guten Abend.“ Vicomus wandte sich mit flüchtigem Gruß in das Haus zurück, und die Dame konnte ihm einen grimmigen Blick nach. Der Mensch behag einen unerträglichen Hochmuth, der Kaiser könnte nicht herrlicher und selbstherrlicher auftreten. Er war heute Abend besonders schlechter Laune, das sah sie ihm an. Was in aller Welt vermochte einen Menschen, wie ihn, in Verger und Aufregung zu bringen? Er schien doch im Allgemeinen gegen dergleichen ganz unempfindlich zu sein.

Vicomus nahm seinen Hut und Ueberrock und verließ das Haus. Er wanderte ziellos in's Freie. Er verstand sich heute selbst nicht ganz. Er hatte sicher vorausgesehen, was eingetroffen war, wenn er auch eindrucklich genug gewarnt hatte. Er konnte es nicht ändern, wenn Schwächlinge in ihr Verderben rannten, lebenden Juges, mit dem vollen Verständnis für ihr Thun und dessen Folgen. Vicomus benutzte einen Moment seinen Schritt. Er stand am Eingange des Waldes, den die Stadtverwaltung zum größten Theil in einen wohlgepflegten Park umgewandelt hatte. Es wimmelte hier von Spaziergänger, die nach der Hitze des Sommertages unter den Laubhainen Luft schöpften. Die meisten Menschen kannten ihn, er mußte fast beständig den Hut in der Hand haben und grüßen. Vor seinem inneren Auge erkund das kleine Haus am Buchwalde, wo ein beschwebendes Glück gewohnt hatte, als er es zuerst betrat. Hier dort ungelassene Wünsche und Begierden hatte er hineingetragen, und nun —: „Thue Barmergötze an meinem Weibe und meinem Kinde.“

Um — was sollte er mit den Frauensimmern beginnen, sie hatten in dem mysteriösen Herrn Reiter den Spender von Fortunat's Hühnern gesehen. Sollte er jetzt unter der alten Maske als Reiter und Erblöser auftreten? Sie waren eitel, ehrgeizig — die Ehe konnte er ihnen nicht wiedergeben, die Uehre, die an ihrem Namen haften, nicht abwischen, aus materieller Noth helfen allenfalls. Vielleicht ließ sich das durch einen Anderen vermitteln. Er fühlte sich den Klagen und Tränen sammernder Weiber nicht gewachsen. Aber er wandte sich doch wieder der Stadt zu und schlug nach anderer Richtung freie Feldwege ein, wo es frischer wehte als im Walde unter den Bäumen.

Der Fluß schlängelte sich hier an breiten Wiesen entlang, auf denen die Jugend sich im Spielen übte. Die großen, monotonen Klänge in englischer Sprache und einem Kreise eifriger Fußballspieler erreichten sein Ohr und das lebhafteste Gesicht tanzender und weilaufender Jünglinge deutschen Stammes. Er hielt sich immer weiter rechts und gelangte an den Sommerconcertgarten, aus dem rauschende Jantischorenmusik tönte, darüber auf ganz einwärts. Hier rann der Fluß, durch Wehre und Schleusen bisher gehalten, plötzlich in wildem Sturze, einer Cascade gleich, in ein breites Becken. Schon von fern her vernahm man das donnernde Getöse.

Als Vicomus sich dieser Stelle näherte, gewahrte er schon aus einiger Entfernung einen Anäuel Menschen, der dort, durch einen besonderen Vorfall angezogen, sich gesammelt zu haben schien. Er hörte laute Ansätze des Schreckens, der Spannung, unwillkürlich beschleunigte er seinen Schritt. Mit seiner herrschgewohnten Art machte er sich Bahn zwischen den dichtgedrängten Gruppen, und auf seine Frage, was da geschehen sei, erhielt er verworrene Antworten. So viel begriff er indeh, es hatten sich Menschen dort in's Wasser gestürzt, zwei Frauenspersonen, hieß es, eine alte und eine junge. „Mutter und Tochter,“ sagte ein weiter vorwärts stehender Gewärtsmann. „Die sind verloren,“ hieß es, „aus der Strömung ist Reiter herauszuholen, wer weiß, wo Die antreiben, in ein paar Minuten reißt der Strudel sie meilenweit.“

Vicomus stand jetzt vorn am Rande, wo eine steile Böschung den Fall des tosenden Wassers begrenzte. Hier war ein dichtgedrängter Haufen, in dessen Mitte einige Männer sich vergeblich bemühten zu verhaften zu fassen. Die Junge hat der fischer Eberling nach am Halsbaume gepackt und zurückgezogen, sie haben sie da,“ berichtete ein Umstehender an Vicomus, vor dem er, ohne ihn zu kennen, inständig die Hüfte küßte. Viel Wasser kann sie noch nicht getödtet haben, aber sie liegt da ganz fest und kalt.“ Vicomus holte mit ein paar kräftigen Armbewegungen die Menge geteilt und sich nach vorn geschoben. Seine Abnung hatte ihn nicht betrogen, das bleiche Mädchen mit dem nassen Haare, das ihr um die Stirn fließte, mit dem erstarrten Ausdruck des Entleerens in dem jungen Gesicht, war Lilla Dicht.

Niemand der Umstehenden kannte sie, und er, Vicomus, war nicht gelonnen, seine Kenntnis ihrer Person zu verrathen. Er beugte sich nicht über die Verloste, die zwei kräftige Männer jetzt vom Boden emporhoben, er horchte, gleich einem fähigen Arzte, nach dem Herzschlage. Die kleine Uhr in dem complicirten Mechanismus tickte noch schwach — so leise, fast unhörbar der Ton war, sein scharfes Ohr vernahm ihn. „Sie lebt,“ sagte er in kühlem, bestimmtem Tone, und mit der größten Umsicht gab er den Trägern seine Befehle. „Ab! der Herr ist ein Arzt,“ hieß es bei den Umstehenden, und Alle gaben jetzt Bereitwillig Raum.

(Fortsetzung folgt)

Erste und älteste Teppich-Reinigungs-Anstalt
mit Dampfbetrieb.
Tresden-Droßtrik.
Bewährt seit 16 Jahren.

C. G. Klette jr.,
Königl. Hoflieferant,
7 Galeriestrasse 7.
Jernbrecher Amt I, Nr. 392.

Mechanische u. chemische Reinigung.
Kunststofferei und Reparatur.
Aufbewahrung bis 6 Monate
5 Pf. pro Quadratmeter.
Feuerversicherung 1%.

Mechanische Reinigung:
Perser, Smyrna . . . 25 Pf.
Axminster, Velours . . . 20 Pf.
Brüssel, Tapestry . . . 15 Pf.
Manila, Wolle . . . 10 Pf.
Abholung u. Aufstellung kostenfrei (Stadtgebiet)

Größte, beste u. billigste Beerdigungs-Anstalten in Dresden u. Umgebung.
Eigene Sargfabrik und Magazine.
Trauerwaren-Magazin.
Man vergleiche die Tarife.
PIETÄT
Besorgung aller auf das Beerdigungswesen bezüglichen Angelegenheiten hier sowohl als auswärts sowie Bestellung der Heimbürgin durch die Comptoirs.
UND HEIMKEHR
Die Rechnungen werden nur nach behördlich eingereichtem Tarif aufgestellt und abgestempelt. Nicht abgestempelte Rechnungen sind zurückzuweisen.
Am See 26 und Bautznerstrasse 37.
Telephon I, 157. Telegr.-Adr.: Pietät, Dresden. Telephon II, 688.
Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

Elegante Anzüge.
Wer sich ehle und elegant kleiden will, bestimme unsere Neuheiten in Anzügen 22 bis 65 Mark. Paletots 18 bis 55 Mark. Nach Maß zu gleichen Preisen.
Samter & Co.
Am Hause „Am Pfau“, 2 Frauenstr. 2 „Am Pfau“.
Wir übernehmen jede Garantie für eleganten Sitz, sowie haltbare Stoffe.

halben Preisen
alle vorräthigen Gürtel
ii. Gürtelschloffer, Sonnenschirme, Fächer und sonstige Artikel.
Paul Teucher, Altmarkt.

Hühneraugen,
harte Haut werden schnell und gründlich beseitigt durch Stabsarzt Dr. Niessens Arme-Touristenpflaster. Per Kiste 60 Pf. Alleinverkauf u. Versand: Salomon's-Apotheke, Dresden-An., Neumarkt 8.

Ausgewogene Parfüms von 10 Pf. an, Seifen von 10 Pf. an, Eau de Cologne v. 10 Pf. an, Zahnwasser von 10 Pf. an, Zahnpulver von 10 Pf. an, Bay-Rum von 10 Pf. an u. Sachets und Riechpulver. Paul Teucher, Altmarkt — Schöffersgasse, nächst v. 25 Pf. an bis 300 Pf.

Altes Kupfer,
Messing, Blei, Zinn, gebr. Maschinen, Brenneröfen, Brauereien werden zum höchsten Preise gekauft Dresden, Goldstr. Nr. 68. Mäcklich.

Spezialist für Perrücken
Toupetts, Schödel fertigt der Natur treu
Eduard Springer, Friseur, Sophienstr. 3, Stadt-Café.

Omnibusfabren werden angeordnet.
Kraunstraße 61. H. Bergmann.

Simplex,
der neueste Klavierspiel-Apparat
von Theodor V. Simon, Weicstern, Mark.
spielt jedes Klavier, jeden Flügel, ist auch ohne musikalische Vorbildung von Jedermann leicht zu spielen. Einfach in Konstruktion u. Handhabung, ist er der größte Klavierspiel- u. technischste Spieler von allen bisher erschienenen mechanischen Apparaten. Besichtigung erwünscht und gern gestattet.
Dresden-A., Zeestr. I, 1. Et.
Alfred Moritz, Generalvertreter für Deutschland.
Rechte Anerkennungs-schreiben: Mareella Semblich, Emma Calvé, Schumann-Heink, Eduard de Reszke, Edgar Strakosch, Johanna Gadske.

Wagen.
Eleganter, vierstelliger, leichter Sommer-Wagen mit abnehmbarem Verdeck, v. Holzwerk. Motor gebaut, auch sehr gut erhalten, ist billig zu verkaufen; desgl. ein **Sonnlummetgefährt** und ein **Sonnpattel.** Rab. betr. 113 b. Hausm. od. Richter.

Kaufe
gett. Herren- u. Damenkleidung, Betten, Böden, Schuhschrank, Möbel, Leibhausscheine, ganze Nachlässe; desgl. hohe Preise. Werner, 21 Rosenstraße 21. Rente genügt, f. ins Haus.
Klarspaltenes Holz,
Raummeter 9 Mark. liefert bis in den Pöbölter f. Dresden und Berzerte Emil Wachsmath, Moritzburg.

Börsen- und Handelstheil.

Berlin. (Wirt.-Tel.) Börse. Obwohl der Verkehr am...

Lebende Umbauten in vertriebenen Betriebsabteilungen vollständig...

Table with columns for various stocks and bonds, including Berlin, Hamburg, and other regional markets.

Table with columns for various stocks and bonds, including Hamburg, Bremen, and other regional markets.

Dresdener Börse. Am 22. Mai. Bei äußerst hohem Geschäft...

Deutscher Reichsbahn. Die Reichsbahn, die die Verwaltung...

Table with columns for various stocks and bonds, including Hamburg, Bremen, and other regional markets.

Table with columns for various stocks and bonds, including Hamburg, Bremen, and other regional markets.

Breslauer Diskontobank. In Ausführung der General...

Dortmunder Union. Aus Dortmund wird der „Frl. H.“...

Waggonbau. 22. Mai. Jüdische. Konsumverehr. 92%...

Waggonbau. 22. Mai. Jüdische. Konsumverehr. 92%...

Advertisement for 'Kostüm-Röcke' (Costume Coats) by Siegfried Schlesinger, featuring 'Special-Artikel der Konfektions-Abteilung'.

Advertisement for 'Christofle' cutlery and tableware, representing 'Georg Herrmann' as a 'Magazin für modernes Kunstgewerbe'.

Advertisement for 'Seidenstoffe' (Silk Fabrics) by Albert Krohne, located at 'König Johann-Strasse Nr. 6'.

Advertisement for 'Wiesbadener Kochbrunnen' (Wiesbaden Cooking Stoves) with a list of prices for various models.

Large vertical advertisement for 'Ziehung am 4. u. 5. Juni 1912' (Drawing on June 4th and 5th, 1912) for a 'Gold-Lotterie' (Gold Lottery) with prizes up to 250,000.

in der ersten Ausgabe...

Sturzbettel der Dresdner Börse vom 22. Mai.

Die Kurse lauten auf Geld, wo nicht anders angegeben.

Main table containing stock market data for Dresden, organized into columns for various categories like Staatspapiere, Eisenbahn-Prioritäten, Industrie-Prioritäten, etc.

Dresdner Nachrichten. Freitag, 23. Mai 1902 Nr. 140

Rennen zu Leipzig. I. Tag: Sonnabend, den 24. Mai, Nachm. 3 Uhr. II. Tag: Sonntag, den 25. Mai, Nachm. 3 Uhr.

REISEKOFFER J. Bargou Söhne.

Matheus Müller 'Champagne' s. s. halbtrocken, trocken.

Kachelöfen mit Dauerbrandeinsätzen. Ausführung von Reparaturen und Umsetzen von Kachelöfen. Anthracitwerke Gustav Schulze.

Die zur Konkursmasse der Aktiengesellschaft Elektrizitätswerke vorm. O. L. Kummer & Co. gehörigen, noch vorräthigen elektr. Beleuchtungskörper als: Tischlampen (Arbeitslampen) etc. Waisenhandstraße 22, Hintergebäude, mit 50% unter Selbstkosten verkauft.

PISTYAN in Ungarn. Schwefeltherme, Schlammäder. Von europ. Autoritäten anerkannt vorzüglichste u. reichte Heilstätte für Rheumatismus, Gicht, Ischias, Exsudate etc., insbesondere berücht durch lokale Schlammbehandlung eigener erkrankter Körpertheile, welche bei schonender Behandlung (auch für Schwächliche) intensiven Nutzen. Kurrichtungen nach europ. Muster. Vorzügliche Unterkunft (elektr. Licht), Billige Pension. Feines Edeleter. Von Dresden 7 Std. Prof. Dr. Die Baderdirektion. Milchvieh-Berkauf. Montag den 25. Mai stelle ich einen großen Transport schwarzer, hochtragender Kühe und auch Kühe mit Bullen, sowie eine Anzahl reiner Rinder in meinem Grundbesitz, Dresden-Neustadt, Großenbäckstr. 13, preiswerth zum Verkauf. Jenseitiger 220, Amt II. Eduard Seifert.

H. Klopp, Marne (Schleswig-Holstein).

Versandt feinsten Holsteinischer Centrifugen-Molkerei-Butter

Täglich frisch aus der grössten Molkerei Holsteins (1700 Kühe)

Prämiiert Berlin 1896:

I. Preis

Ehrendiplom und
Goldene Medaille.

Marne (Schleswig-Holstein).

S. T.

Durch directen Versandt der feinsten

Holsteinischen Molkerei-Butter

in Postpaketen an Consumenten ist Ihnen Gelegenheit geboten, sich durch Umgehung des Zwischenhandels die weltberühmte Butter selbst **direct** kommen zu lassen.



Herrn v. Klopp in Marne
bestätige ich gerne, daß ich gelegentlich einer persönlichen Besichtigung der Molkerei in Marne, der grössten im hiesigen Kreise, mich überzeugt habe von dem in jeder Weise großartigen, vorzüglich sauberen und in sanitärer Beziehung untadelhaften Betriebe.

Meldorf, den 11. November 1896.
(L. S.) gez. Dr. Gold.



Königl. Kreisphysikus.

Warum wird directe Zusendung aus der Molkerei von der Hausfrau vorbezogen?

Weil ohne Nebenkosten, d. h. ohne Berechnung von Porto und Verpackung, die Butter dem Consumenten direct von der Molkerei frei ins Haus geliefert wird.

Weil aus ein und derselben Molkerei (deren Fettgehalt die große Anzahl in diesem Falle über 1700 Kühe bedingt) immer **gleichmäßige**, stets **frische** Waare geliefert wird.

Weil die größte Sauberkeit garantiert wird, indem die Butter nicht durch mehrere Hände geht und demnach auch nicht schädlichen minderwerthigen Beimischungen ausgesetzt ist.

Weil selbst mehrere Familien zusammen beordern können, ohne abzuwiegen, denn ich verpake je nach Anzahl der Partner **jedes Quantum für sich abgewogen**, jedoch muß ein Postcolli zusammen immer 4 1/2 Kilo Netto schwer sein.

Weil vor Allem nur **reine, unverfälschte, feinste Qualität** zum Versandt kommt.

Seit dem Jahre 1895 directer Versandt an die Consumenten:

Es sind im Jahre 1895	30000 Postpakete	abgeschickt
" " " " 1897	45000	" "
" " " " 1899	17000	" "
" " " " 1901	27000	" "

Diese Zahlen beweisen, daß meine Butter unübertroffen an Qualität ist, und daher überhaupt keiner weiteren Reclame bedarf, denn die Güte der Butter selbst ist stets die beste Reclame.

Meine Garantie

Falls Ihnen meine Butter aus irgend einem Grunde nicht gefällt, so können Sie dieselbe, auch angebrochen unter Nachnahme unentgeltlich zurücksenden.

gibt Ihnen Gelegenheit im eigenen Interesse wenigstens einmal zu probiren.

Preis: Der Preis wird jeden Sonntag für die folgende Woche festgesetzt, derselbe ist für diese Woche Mark 1,25 pro 1/2 Kilogramm. Sie haben also nichts weiter zu zahlen als 4 1/2 Kilogramm mal Mark 2,50 mit Mark 10,60.

Zahlung der Einfachheit wegen nur unter Nachnahme, sämtliche Kosten trage ich.

Wünschen Sie **regelmäßige** Zusendung, so geben Sie, bitte, die Tage an, wann die Sendung hier abgehen soll.

Ihren sehr geschätzten Aufträgen lege auf anliegender Postkarte gerne entgegen.

Nachdruck verboten.

Mit Achtung ergebenst

H. Klopp.

Telegr. Adresse:
Klopp-Marne.

Beschränkter Auszug aus den vielen mir zugegangenen Anerkennungschriften.

Ich bestätige Ihnen hierdurch gerne, daß die mir gesandte Tafelbutter stets von gleichem Wohlgeschmack (auch noch nach Ablauf von 10-14 Tagen) war, und kann ich dieselbe daher nur bestens empfehlen.

Leipzig.

Achtungsvoll
gez.: **Martha Dalitz.**

Ich bin mit Ihrer Butter sehr zufrieden gewesen, ich fand dieselbe schmackhaft und haltbar.

Erlangen.

Ergebenst
gez.: **Frau Prof. Strümpel.**

Seit ca. 2 Jahren beziehe ich Ihre gute, geschmackvolle und haltbare Butter, muß Ihnen offen gestehen, daß es in meiner Familie ohne Ihre gute Butter bald nicht mehr möglich ist, auszukommen, und schicken Sie mir so bald wie möglich, wie immer, ein Röschen mit Ihrer Spezialität.

Oberkornitz b. Radebeul.

Hochachtungsvoll
gez.: **H. Schmidt, Baugewerk.**

Hiermit bestätige Ihnen gerne, daß ich mit der von Ihnen seit längerem in regelmäßigen Sendungen erhaltenen Butter sehr zufrieden bin.

Dieselbe ist sowohl im Geschmack wie auch im Gehalt vorzüglich, dieselbe war nach 14 Tagen noch so frisch und wohlschmeckend wie am Tage des Empfanges.

Gleichzeitig ersuche ich Sie, mir von jetzt ab wöchentlich regelmäßige Sendung zu machen.

Chemnitz.

Hochachtungsvoll
gez.: **Frau Anna Simon.**

Ich bestätige hierdurch gern, daß die mir von Herrn Klopp gelieferte Butter stets gut, wohlschmeckend und haltbar gewesen ist.

Leipzig.

gez.: **Frau Antonie Kellr.**

Auch ich habe diese Butter stets zu meiner Zufriedenheit befunden, sie war rein von Geschmack, sehr wohlschmeckend und haltbar.

Leipzig.

gez.: **Frau Rechtsanwält Hagemann.**

Mit der Bitte, mir wiederum ein Postcolli wie bisher gelieferter Butter zu schicken, bemerke ich zugleich, daß ich stets mit Ihrer Waare zufrieden war.

Leipzig.

Hochachtungsvoll
gez.: **Wilh. Schoenemann, Restaurateur.**

Euer Wohlgebornen bestätige ich gern, daß die Butter, welche ich nun bereits ein Jahr lang von Ihnen beziehe, stets unsern vollen Beifall gefunden hat, weil sie fein und trefflich in Esparsnis und haltbar, ja selbst nach mehreren Wochen noch von einer kaum erwarteten Güte und zur Tafel brauchbar war. Daher gestatte Ihnen mit Vergnügen, diese meine Anerkennung zu benutzen, auch werde andere auf den Genuß eines solchen Produktes aufmerksam machen.

Wulko bei Alt-Ruppin.

gez.: **Schulke, Pastor.**

Die von Ihnen mir bisher gemachten Buttersendungen sind in Bezug auf Qualität stets zu meiner Zufriedenheit ausgefallen und nehme ich hiermit Gelegenheit, Ihnen diese gerne zu bestätigen.

Hamburg-Eilbek.

Hochachtungsvoll
gez.: **Joh. Timmann.**

Die von Ihnen erhaltene Butter war jederzeit zu meiner Zufriedenheit, sowohl im Geschmack wie auch in der Haltbarkeit, sodaß ich jedem Ihre werthe Firma empfehlen kann.

Hamburg.

Ergebenst
gez.: **Frau Martin Wulff.**

Da Ihre Meierei-Butter stets meinen besten Beifall fand, sich durch guten, feinen Geschmack sowie durch wochenlange Haltbarkeit auszeichnet, so drängte es mich, Ihnen meine vollste Anerkennung hierfür auszudrücken und kann ich sie Jedermann bestens empfehlen.

Bohm-Ramitz (Böhmen).

Hochachtungsvoll
gez.: **Ernestine Waldmann.**

Nach mehrtägigem Gebrauche Ihrer sich stets gleichbleibenden vorzüglichen Butter, bestätige ich Ihnen mit Freuden, daß ich in den vielen Gegenden Deutschlands, in denen wir wohnten, nie eine solch reine ausgiebige Butter erhalten habe, als die von Ihnen bezogene. Dieselbe ist mir in meinem Hausstande ihres reinen Geschmackes und großen Fettgehaltes wegen unentbehrlich geworden. Meine in Wiesbaden verheirathete Tochter Frau Dr. Endemann, die gleichfalls die Butter von Ihnen bezieht, ist derselben Ansicht.

Hanau am Rhein.

gez.: **Frau Steuer-Rath Gvers, geb. Marting.**

Ich bescheinige hiermit gern, daß die mir seit dem Herbst 1895 übersandte Butter stets von gleicher Güte, Feinheit und Haltbarkeit war, die andere mir bekannte Waare in dieser Preislage bei Weitem übertraf.

Berlin (Sternwarte).

gez.: **Frau Professor Foerster.**

Hierdurch bescheinige ich Herrn H. Klopp in Marne, daß er mir tadellos gute Butter geliefert hat.

Potsdam.

gez.: **Frau v. Gehring, geb. v. Dake.**

Ihrem Wunsche gemäß will ich hiermit gerne bescheinigen, daß ich mit der von Ihnen mir seit etwa zwei Jahren sauber und prompt gelieferten Tafel-Butter hinsichtlich ihres reinen und guten Geschmackes wie ihrer Ausgiebigkeit und Haltbarkeit vollkommen zufrieden bin und sie der hiesigen Waare in jeder Beziehung vorziehe.

Ich habe Ihre Waare schon vielseitig empfohlen und werde sie auch ferner bestens empfehlen.

Potsdam.

gez.: **Frau Hofbaurath Harberlin.**

Hiermit bescheinige ich Ihnen, daß die Butter, welche ich seit Monaten von Ihnen beziehe, sehr gut im Geschmack und in der Haltbarkeit ist.

Dresden.

gez.: **Consul Ruß.**

Seit ca. 2 Jahren beziehe ich wöchentlich meine Butter von Herrn H. Klopp, Marne (Pommern) und kann nur sagen, daß die Sendung stets pünktlich und höchst sauber eingetroffen ist.

Die Butter ist sehr schmackhaft, fett und haltbar und kann ich dieselbe allen Hausfrauen besonders empfehlen.

Hamburg-St. Pauli.

gez.: **Frau F. Hamelau, (Firma Hamelau & Heine).**

Ich bestätige Ihnen gern, daß ich mit der wiederholt gelieferten Butter sehr zufrieden gestellt wurde, dieselbe ist von feinem Geschmack, sehr haltbar und von vorzüglicher Reinheit gegenüber hierländischer Producte, daß sie im Gebrauch von Vortheil ist.

Teplitz (Böhmen).

gez.: **Theodor Kleinwächter, Bergdirector a. D.**

Gerne bestätige ich Ihnen, daß ich mit der Butter-Zusendung, was Waare und Geschmack anbelangt, immer zufrieden war, und auch fernerhin weiter beziehen werde zc.

Heidelberg.

gez.: **Frau Geheimrath H. Kühne.**

Be
Stell
Die
täglich
Dresden
wo die
oder Rom
das Bla
nicht auf
in zwei
Für Rüd
tisch
Be
Amt I
Zel
Rud
Re
Fab
Dr.
St
5,40
langfar
R
ist gest
burg
B
mit 15
sich da
den S
B
nahme
Freita
ohne
die de
brüche
gehüll
troffen
Kolom
Räum
B
von
heißt
es zw
stimm
Bered
nach
P
franzö
Stiel
P
Qu m
und
P
große
Wirt
vor
lichte
Die
in P
gesi
werd
daß
haber
P
Tri
hand
Weg
halte
heiter
P
vid
vertu
liche
Zlag
mitte
desse
und
San
ferne
Pete
mit
Emp